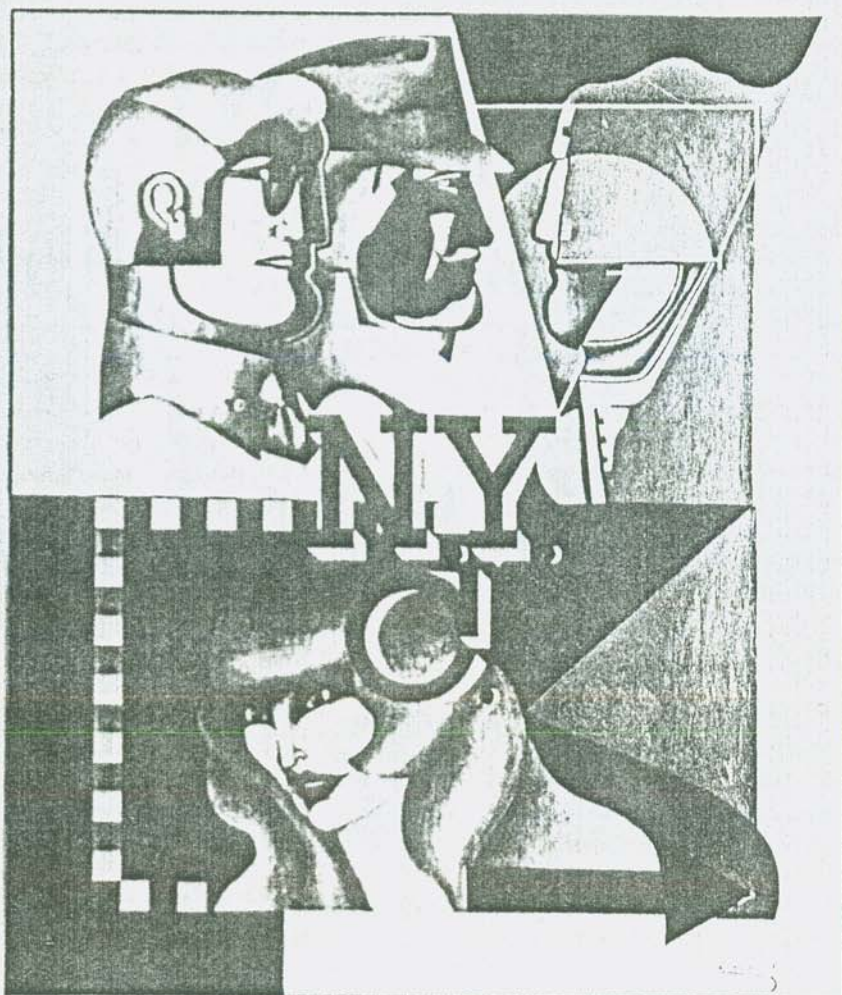


Nr. 26/27

Dm 2,50

NO

Redaktion: Im Moore 27
3 Hannover 1FUN AUF
VÖLKISCH?

Liebe 'ne gute Fresse da als nichts dahinter!

Rella Rock-it

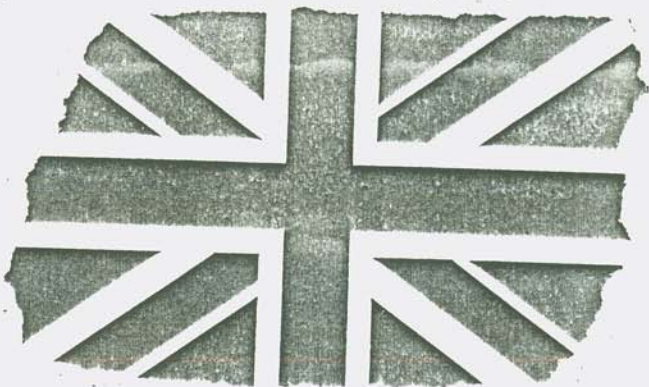
INHALT: Fun in the UK - Pop Rivets, Rotzkotz, Down to Zero, Secret Affair, Special AKA, Piranhas; Distributors, Kleenex, Raincoats; Fanzines, Titanic Produktion; Nachrichten, die uns Wichser erfreuen; Der lebende Laser; Destroy All Monsters; Roxy Cosmic über die Nordstadt; Local Heroes; Nullstadt Braunschweig; Iggy Pop, Patti Smith; Sex & Crime; Krawall 2000; Charts u.v.a.m.



die ersten
deutschen Punkstars

auf einer Bühne
sehen und hören

FEIN



IN THE UK He He!

Von Zeit zu Zeit verläßt selbst Hollow Skai mal die Nordstadt, um sich die Kicks woanders zu holen. Diesmal war er in Whitstable in the UK: zu Gast bei den POP RIVETS, on tour mit ROTZKOTZ und überhaupt: überall dabei...

Some weeks ago: Liz, die Freundin (und mittlerweile auch Managerin) von Russ, dem Drummer der POP RIVETS, ruft mich von Hamburg aus an. Max Rip-Off hat ihr wohl meine Adresse gegeben, und sie fragt, ob ich wüßte, wo sie in Hannover ihre LP verkaufen könnten und wie das mit Gigs hier aussieht. Den Kopf voll mit anderen Sachen, verweise ich sie erstmal an Musicland..

Einen Tag später taucht Pete Prickly bei mir auf, er hat soeben die Platte der POP RIVETS gehört und ist ganz aus dem Häuschen. - Liz + Russ bleiben jedenfalls ca. 1 Woche in der Nordstadt, und alles kommt langsam ins Rollen, ok. In der Zeit überreden sie ROTZKOTZ dazu, bei ihnen in England die Platte aufzunehmen. Studiokosten und all dies Zeugs sind dort wesentlich billiger, und Du kannst auch mit wenig Geld eine Platte machen.

Nach reichlichem Hin- und Her, halt den üblichen Nervereien, die sich immer dann einstellen, wenn was Entscheidendes passiert (bzw. nicht passiert - 'ne Zeit lang sah's ja wirklich so aus, als wäre dies ein weiteres Kapitel aus dem Roman "Wir haben immer wieder Illusionen" von Rotzkotz - und das ist keineswegs zynisch gemeint, im Gegenteil), nach diesem Chaos, all diesen kleinlichen Streitereien und diesem ganzen Wachs erreichten wir dann doch noch Whitstable - die einen via Oostende/Dover, die anderen von Calais aus: getrennt fahren-vereint schlagen! And the POP RIVETS are really nice people! Liz + Russ wohnen zusammen mit einigen anderen in einem engl. Einfamilienhaus, mit Blick auf's Meer, das grau, regnerisch und trübe bzw. neblig-sonnig, je nachdem, keine 50m weit vor sich hinplätschert. (Aber es war noch nie meine Stärke, Landschaften zu beschreiben, also lasse ich das. Jedenfalls: Wanderer, kommst Du nach Whitstable, häng Dich ins Red Spider Café und genieße die Sonne von England).

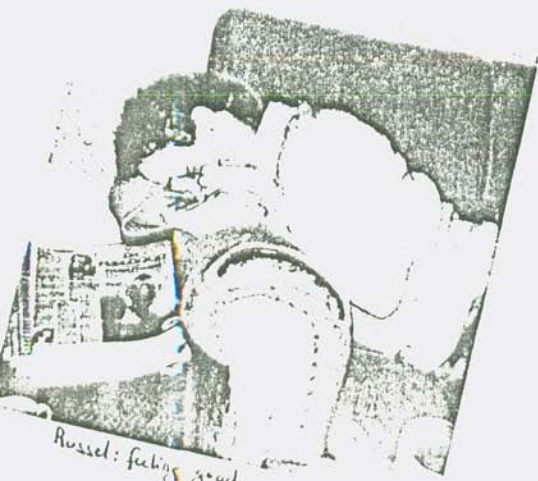
Die POP RIVETS sind eine von hunderten oder tausenden neuen englischen Bands, und wie die meisten leben sie von Arbeitslosenunterstützung (=8f



Liz Catthall &
Southern Comfort



Love, Love, Love



Russel: feeling good

pro Woche) und haben somit ständig finanzielle Probleme. Na und? Ihre erste LP ist sicht-/hörbarer Ausdruck davon. (Gibts bei Musicland, Boots oder Rip OFF). Im Gegensatz zu unendlich vielen Gruppen, die nur darauf warten, irgendwann mal einen Plattenvertrag zu ergattern, sind sie ins Studio gegangen, haben die Scheibe eingespielt, pressen lassen. Und vertreiben sie selbst. EMI (!) ist mittlerweile daran interessiert, aber sie werden diesen Deal wohl nur eingehen, wenn sie nicht den im Musikbusiness üblichen Strukturen ausgeliefert werden. D.h. sie wollen bei EMI lediglich eine LP und zwei Singles machen, und dann von der Kohle ein eigenes Label gründen, das auch andere unbekannte Bands unterstützt. Immerhin wären das ca. 12.000 DM, die dabei rausspringen würden. Ähnlich verhält es sich mit ihrer Deutschland-Tournee. Sie wollen spielen, egal ob für 150,- oder 500,-. Sie wollen FUN haben und verschaffen sich den, sie verlieren nicht den Kopf, weil sie wenig Geld haben, sie leben. So oder so. So heißt dann auch gleich das erste Stück auf ihrer LP FUN FOR THE UK. (An einem anderen Stück - Disco Fever - hat übrigens Pretty Phil seine Spuren hinterlassen.)

Samstagabend findet im Kent-College das alljährliche Kentstock-Festival statt, so ne Art Abschlusfeier. Nachdem ich die erste Lektion mehr oder minder gelernt hatte (be careful with the bitter ale), traten BACK TO ZERO auf. Eine Schülerband, die gerade mal vier Songs drauf hatte. Zwar funktionierte zu Beginn das Mikro nicht, so daß der Sänger aufhören wollte, die anderen spielten jedoch weiter, und irgendwann spielte das Mikro auch wieder mit. Spätestens am Ende des 4. Stücks kochte der Saal, war die Bühne übervölkert mit Typen, die tanzten, sangen und sich zeigten. (In Deutschland wäre sowas nie möglich: einmal, weil bestimmt irgendein Wichser gebuhht hätte, als das Mikro nicht ging, dann aber auch, weil es hier keine vergleichbare Kultur gibt. Oder wie Liz meinte: Engländer sind in erster Linie daran interessiert, Spaß zu haben, weil ihre Situation derartig beschissen ist, die Deutschen dächten dagegen zuerst an Sicherheit). Kurz + gut: DOWN TO ZERO spielte die Hälfte ihres Sets nochmal: I'm a modern boy und We're fighting back by back. Bestes Fußball-Pop. Auch

...er irgend eine ... hätte nicht mehr Fun produzieren können.



↑ Billy Childish (Lund Bay Billy)

Anschließend spielte SECRET AFFAIR. Zweifellos eine Gruppe mit mehr (Bühnen-) Erfahrung, alle auch etwas älter als 16. Musikalisch fand ich die weitaus besser, der Gitarrist hatte geile Riffs drauf (übrigens ne Fender-Telecaster - genau die gleiche, die Dee Tour auch spielt. Ich schaff es aber auch immer wieder, ihn zu erwähnen). Und sie waren auch schneller, fetziger, hatten bereits einen eigenen Sound entwickelt. More fun from the UK. Im Vergleich mit DOWN TO ZERO kam jedoch weniger davon rüber. "Get ready" von Rare Earth spielten sie sehr scharf und schnell, so daß ich mich entschloß, auch ne internationale Hitparade von RFN zu bringen. Egal. Irgendwann mußte ich dann pissen, und was las ich dort? (Wer noch nicht drüben war: wenn Du wissen willst, wer in England ge-

rade 'n Hero ist, geh einfach pissen). KLEENEX. Ganz groß, schön rot, und gleich zweimal. Und da gerade 'n paar Engländer dort rumlungerten, fragte ich sie, warum sie so auf Kleenex abfahren. Die versuchten mir dann auch klarzumachen, daß Engländer sich alles anhören und auch sehr an den neuen deutschen Bänden interessiert seien, die was eigenes machen, anstatt zu kopieren, woraufhin ich sie fragte, warum dann 3000 Leute zu den Scorpios gelatscht sind, die würde ich mir ja



basel



- 2 -



noch nicht mal in Hannover angucken, und sie daraufhin meinten, daß... Aber ich erzähl doch nicht alles, worüber ich mich mit Engländern auf Klo unterhalte. Zum Schluß erklärten sie mir jedenfalls, daß Paul Weller (JAM) so was wie Jesus Christus sei, wozu mir nur einfiel: Kick out the jams - aber da stand Russ Gottseidank schon ne Zeit lang in der Tür, um mich ins Auto zu zerren. Einer der Jesus-Freaks kam jedenfalls aus Bristol. Was nicht weiter interessant ist, wenn er mir nicht erzählt hätte, daß



- Raschel -

The Guitar - Hero

Punk oder New Wave erst 1977 so langsam dort bekannt wurde, obwohl Bristol keine 100 km von London entfernt ist. Da sind wir Deutschen ja dann doch nicht so weit hinter der Zeit her...

Und Russ bestätigte dann auch noch meine Vermutung, daß die interessanteren, aufregenderen Bands z.Z. nicht so sehr in London zu finden sind, als in der - Provinz! In London sitzt nur noch die Musikindustrie und Du mußt dort spielen, wenn Du bekannt werden willst. Aber wer will das schon?

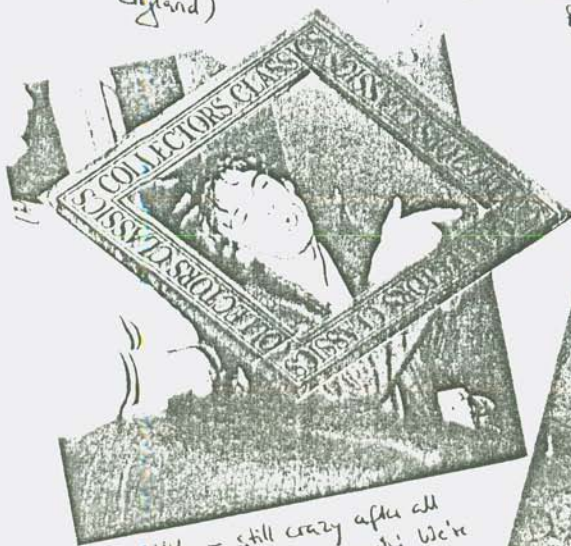
WE'RE A HAPPY FAMILY

— BISHER UNVERÖFFENTLICHTE
FOTOS AUS HOLLOW SKAIS
FAMILIENCHRONIK



Zelta Zank bei seiner Lieblingsbeschäftigung: staring at the endless sea...

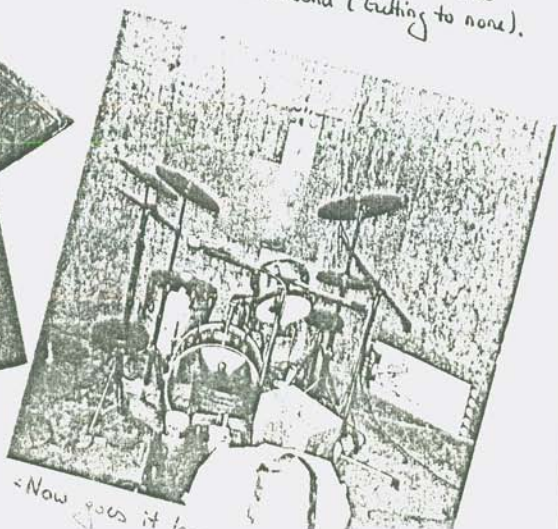
PUNK TIL YOU... PUKE!
(SPIT & VOMIT in England)



Doo little - still crazy after all these years. Oder auch: We're some mad, mad, mad



Pete Priddy am Abend vorher, sein erstes Liebeslied schreibend (Cutting to none).



Now you it to



Dienstag, den 26.79

Mit ROTZKOTZ im Studio. Sie haben gestern alle 12 Songs durchgespielt und aufgenommen. Heute muß Ernie nochmal alles singen, weil aus irgendwelchen technischen Gründen der Gesang extra aufgezeichnet werden muß. Gottseidank gibts in diesem Studio kein Sichtfenster. Das hat den Vorteil, daß Du Dich unbeobachtet fühlst, wirklich allein bist, Dich ganz darauf konzentrieren kannst, was durch den Kopfhörer dröhnt... Graham ist ein wahnsinnig guter Toningenieur, einer wie Du ihn in Deutschland kaum finden dürftest. Er macht selbst Musik, versucht aber dennoch nicht, seine Vorstellungen unterzubringen. Die Verständigung darüber, welcher

Klang, welcher Sound gewünscht wird, verläuft nahezu wortlos. Er kann sich einfach irre gut hineinversetzen, ohne sich einzumischen. Graham is great... Besprich mal die Platte einer Gruppe, mit der Du seit ca. zwei Jahren zusammen rumhängst... Bei mir fing es damit an, daß ich damals mit Dee Tour zusammenwohnte. Mit ihm und Heiko haben wir ein paar Mal im Pavillon geübt: Gitarre, Bass und Handfeger und Tonne (= Drums). Kurz darauf stieg Dieter bei Rotzkotz als 2. Gitarrist ein, obwohl die eigentlich einen Bassisten suchten. Eumel hatten sie gerade rausgeworfen, weil der irgendwie nie so recht wollte. Nach einem 1/2 Jahr üben dann jedenfalls der erste Auftritt im JZ Döhren, noch mehr oder minder im privaten Rahmen. Im November 77 war dann diese komische Kollegfête im Defaka-Pavillon, mit Moppels Dylan-Combo. Weil die Rotzkotz nicht auf ihrer Anlage spielen lassen wollten, und zudem stinklangweilig waren, sind wir dann kurzerhand nach Döhren gefahren, haben die Anlage in die PKW's gepackt, zurück und aufgebaut. Und ab gings: Blitzkrieg Pop, Beat on the brat und dieses ganze Ramones-Zeugs. Das war damals absolut fremd in Hannover, die Leute standen fassungslos rum und kriegten das Maul nicht mehr zu. Anfang Januar dann der Auftritt in der Kornstr. Wieder Nervereien mit einer anderen Band, der Schwarzen Pumpe (damals die Hausband vom UJZ). Aber much funny. Dann das phantastische Konzert in Badenstedt, wo sie zum ersten mal "Punk Rocker", "Hurlin'" und "Lunatic Chic" (was wir damals noch Rocha Glover oder so ähnlich nannten) spielten. Das ganze JZ, und vor allem die Kids waren begeistert. Naja. Als nächstes war die Glocksee angesagt, der Gig wurde jedoch von den Sozialarbeitern verboten, wegen angeblicher Gewalttätigkeiten in Badenstedt. Wir verteilten während der Teeny-Disco ein Flugblatt. Überschrift: NO FUN... Zu der Zeit wurden sie dann auch noch aus dem Übungsraum im JZ Döhren geschmissen. Wie hieß es doch so schön in der Begründung des obersten Stadt jugendpflegers: "Darüberhinaus gibt das negative Verhalten der Bandmitglieder während ihres Aufenthaltes in den Räumen der Jugend einrichtung keine Veranlassung, diesen Übungsräume zur Verfügung zu stellen... So haben die Bandmitglieder z.B. scharfe Alkohollöke in den Räumen des Jugendtreffs konsumiert und die Flaschen zerschlagen zurückgelassen... Diese Aufforderung ist gleichbedeutend mit einem Hausverbot. Im Falle der Zuwiderhandlung wird die Abteilung Jugendpflege sofort Strafanzeige erstatten... Die Abteilung Jugendpflege wünscht Ihnen... ein frohes



Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr." Eigentlich unvorstellbar, wie panisch damals die Leute auf Punk reagiert haben. Meine Beziehungen zu Leuten, mit denen ich damals zusammen war, gingen fast alle in kürzester Zeit ihrem Ende entgegen. Ich lernte andere kennen. Aus der Blockhütte flog Dee Tour raus, weil zuviele Gläser kaputt gingen. Man schob uns damals wirklich alles in die Schuhe. Und wir spielten mit, unserem Image immer etwas hinterherhinkend. Wenn ich allein daran denke, was das für ein K(r)ampf war, im Forum mal ne Punk-Cassette aufzulegen... Dann die Konflikte zwischen Dee Tour und Zelta Zonk, das Hin und Her um den Gig im Ruderclub: Dieter wollte spielen, Horst erst noch üben. Vielleicht war's ja auch etwas anders, jedenfalls brachen sie den Auftritt ab, und danach erstmal einige Wochen lang totaler Frust.



Anschließend Wiedenbrücke, ihr miesester Auftritt, und die Konflikte mit den dortigen Rockern, auf die wir ca. 30 mitangereisten Fans wohl wie ein rotes Tuch gewirkt haben müssen. Dieter war zu der Zeit schon so verkrampft, daß er sich fast nur noch verspielte, was zur Folge hatte, daß Horst am Ende das ganze Schlagzeug zusammentrat... Damit war auch erstmal wieder Rotzkotz am Boden: Dieter wurde rausgeschmissen und ging dann später nach New York, wo er schon bald bei den NIGGERS landete (wozu ein Rausschmiß doch gut sein kann!)... Einige Wochen später stieg dann Uli bei Rotzkotz als

Bassist ein.

In der Pauluskirche spielten sie zum ersten Mal "The Disco-sound is dead" (aber zu der Zeit gabs ja schon NO FUN, so daß ich mir weitere Details sparen kann). Eine Woche später dann die spontane Einlage beim BIG BALLS-Konzert im Leinedomi. Und am Tag darauf das Festival in der IGS Garbsen, wo Lota Lyserg, Lego Alice Dee und ich auf die Bühne tobten und uns als ROTZKOTZ ausgaben. Wozu sich wiederum die Leinezeitung nicht verkniefen konnte, anzumerken: "Das Bespuken und Anrumpeln eines Presseberichterstaters gehörte zu dieser Auffassung einer Show, die Spaß macht, ebenso wie das Hinterlassen von Wandschmierereien."... Wildbewegte Zeiten damals... Weiter gings mit dem Konzert im JZ Badenstedt, wo sie fast das ganze Programm zweimal durchspielten, und Iggy Pop sich wie ein alter Furz vorgekommen wäre, wenn er gesehen hätte, wie die dem guten alten "Feel alright" Power einhauchten... Dann die Phase, wo wir überhaupt nicht miteinander auskamen, weil sie nicht den Vorstellungen entsprechen wollten, die ich in sie hineinprojizierte, und sie wiederum wie die letzten Wichser auftraten (beim NO-FUN-Festival in Badenstedt). Die Auftritte im SO 36 und auf dem Fest gegen das SO 36 in Berlin habe ich so nicht mitbekommen... Unser Verhältnis änderte sich erst wieder, als sie erst Peter rausschmissen, der dann allerdings zur Bunn-Hannover Horst, Erna und Uli machten, jedenfalls erstmal Kindertheater (Vatermutterkind) - und wurden wieder...



Würdest Du diesen Typen (u.l.) Deine Mutter anvertrauen?

Sonntag, den 17.6.79

In einem Kleingartenverein im Bornumer Holz gaben sie dann wohl ihr bestes Konzert überhaupt (aber da war ich gerade in Hamburg, auf dem Deutsch-Punk-Festival).

...Das waren vielleicht so die Stationen dieser Gruppe. Und wenn ich das jetzt so lese, flutscht mir so viel durch den Kopf, an Ereignissen, Geschichten, Erinnerungen. Unmöglich, das alles aufzuschreiben, unmöglich, das überhaupt zu beschreiben.

Die Abende im Fillmore, die ganzen Gespräche bis ins Morgengrauen hinein, das Hin und Her, dieses ewige Auf und Ab, die persönlichen Macken von jedem, dieser ganze Wachs-Alltag, den Du eigentlich mit-

erleben müßtest, um eine Platte zu ver- stehen. Dieses ständige Gefühl, daß irgend- was immer dazwischen kommt. Nach 10 Jahren immer noch dabeizusein und nicht aufhören zu können. All die Träume und Vorstellungen, unerfüllten Wünsche. Und von Zeit zu Zeit immer wieder so'n Ding, das wie ein Hammer auf Dich niederhaut. Mit Peter am Schlagzeug haben sie im letzten 1/2 Jahr vielleicht gerade viermal geübt/gespielt - und sind dann nach England gefahren, zwei Tage lang ins Studio gegangen und haben ihre Platte gemacht. Und hinterher sitzt Du dann da, mit diesem Gefühl, daß gerade irgendwas gestorben ist (Ernie), oder stellst fest, daß die Platte eigentlich 1 1/2 Jahre zu spät rauskommt. Wer steht denn heute noch auf so'ner Wahnsinnspower? Wo nahezu alle englischen Gruppen entweder zum Pop/Beat zurückgekehrt sind oder aber in Richtung Industrie- Kunst-Punk gehen. In einer Zeit, in der nicht mal die linken Spießer mehr Patti Smith hören, sondern sich wieder ihrem Zappa oder Jazz-Rock zuwenden, diesmal aber verbunden mit Rock gegen Rechts. Und dann stehst

Du da, und kannst wirklich verrückt werden, angesichts dieser linken Borniertheit; allerdings mit einer Platte in der Hand, die Du für Dich gemacht hast und niemand sonst. Und die so phantastisch schnell und gut ist, daß sie selbst auf den hannover- schen Schickeria-Parties gespielt werden kann...

Zwölf Songs sind drauf (The disco-sound is dead; Lunatic Chic; Peep Show; Jet Set Clown; Hurlin'; Look around; Slicky Life; We're the rest of the best of the rest...; Pressure Mark (Question Market); Punk Rocker und Getting to none), und zwar nur die eigenen. Und alles in einer Power, die es so noch nie gegeben hat: schneller als die Ramones, auch 10-24 Sekunden schneller als live (jedes Stück!), rauher als die offi- ziellen Sex Pistols, eben die erste deutsche Punk-Platte, die dieses Etikett auch ver- dient hat. Aber ich will nicht noch mehr schwärmen. Hört sie Euch lieber an (gibts

demnächst wohl in allen guten Plattenläden und Vertrieben - ist also gar nicht so leicht, da ranzukommen, oder?). Besser: macht selbst welche, vielleicht erntet Ihr ja den Erfolg, den ROTZKOTZ eigentlich ver- dient hätte. THANK! to Uli, Horst, Ernie, Peter und

Dicke - ohne Euch wäre die Zeit nicht so schnell vergangen...



are you
ruining your
records with
a worn needle?

RUINIERT
EURE
NADEL MIT
ROTZKOTZ!



< Solange die nur über Musik reden, ist's ja gut - schlimm wird's erst, wenn die Musik machen. > Liebfried Loch (37)

Über Rotzkote - vor der England-Tour.

< Hottentotten - Musik? >

Liebfried Loch (37)

Über die Rotzkote - LP.

Und jetzt haben die auch noch einen 15-jährigen Drummer, Maskus, und können bald wieder auftreten... Ihr müßt Euch aber noch etwas gedulden.

< Du müßt nicht denken, ich sei ein langweiliger alter Fux, aber ich finde die neue DIRE STRAITS wirklich toll. >

MORE FUN FROM THE UK

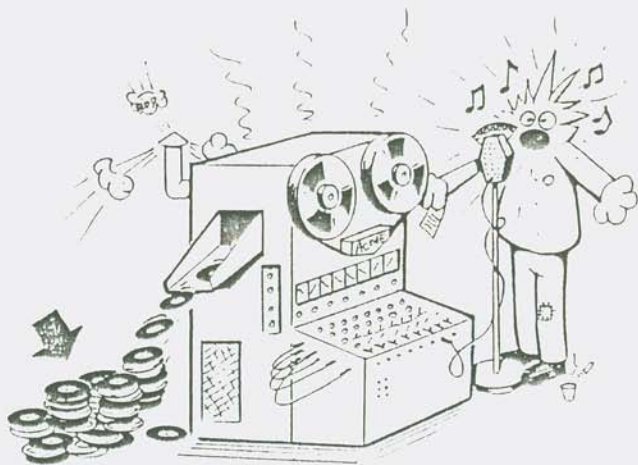
Am Mittwoch waren wir dann noch auf einem Konzert im College of Arts, Canterbury. Die Queen hatte gerade Geburtstag, und so hatten sie und ihre Freunde zu diesem Fest eingeladen. Es spielten SPECIAL AKA (Foto rechts). Wie auf dem Foto ganz deutlich zu erkennen ist, sind das 5 Weiße und zwei Nigres. Der eine erzählte immer was von rude boys und machte dabei ein Gesicht, bei dem jeder Vater Angst um seine kleine Tochter kriegt. Ansonsten war das Punk-Rugger (nicht: Punk und Rugger), wie wir ihn noch nie gehört hatten. Zwei Tage später hatten sie sich aber schon umbenannt. Sie heißen jetzt schlicht und einfach: THE SPECIAL und von ihnen gibt's auch 'ne sehr starke Single: GANGSTERS (sag ich doch). Und am Freitag waren wir doch nochmal in London und landeten dort letztendlich im HOPE 'N ANCHOR. Im mal Rock'n Roll-Friday und die Gruppe war unterer englischer Durchschnitt. Ach ja, es waren die PIRANHAS aus Bristol. Hintaken habe ich auch verstanden, warum niemand von den Pop Rivals mitkommen wollte... Ich hasse Bristol. Erst dieser Jesus-Freitag, der auf Jiffi steht und zum Schluss noch so 'ne Scheiß-Gruppe. Anyway.



YOUR OWN RECORDS

Laut HONA LISA

belaufen sich die Studiokosten in Deutschland auf ca. 800,- DM - pro Tag. ROTZEKOTZE hat ca. 500,- DM für zwei Tage Aufnahmen, 112 Tag Abmischen (wofür die CLASH allein ein halbes Jahr! benötigten - im Komfortabelsten Studio der Welt), das Mastertape usw. bezahlt. Wobei Graham einige Stunden weniger berechnet hat, die Atmosphäre wahnsinnig gut und nicht so steril/perfekt wie. Auch das Pressen ist in



Announces the opening of a brand new 8 track studio with full mastering and demo facilities.

Our TAPE to DISC SERVICE offers you QUALITY PRESSINGS at the lowest prices you will find anywhere.

Our new studio incorporates: 2 Studios: 30ft. x 18ft. to accommodate up to 12 musicians and all the latest recording gear.

Due to your response, we are able to keep our rates down to only £4 per hour.

For further information, please telephone HERNE BAY (02273) 4066.

England billiger, nur mit dem Zoll wird's schwierig. In den Kofferräumen pressen aber ganz schön viele Platten rein - das Risiko lohnt sich also, und nach England kann man sowieso immer fahren.

Wer dran interessiert ist, kann näheres erfahren bei:

Uli Schreiber (Rotzkotz), Schönewall-
Str. 18, 3 Hannover 1

(Hintertürraum) Tel. 0511/719550. Wenn Ihr sowieso mal vorbeifahrt - eine Single kann gleich mal nebenbei aufnehmen...

OAKWOOD RECORDING STUDIOS

Vor diesen Abos wird gewarnt!

NO FUN gibt's weiterhin im Abo. 5 Ausgaben à 20 Seiten kosten DM 10,-. Zu überweisen auf's Postscheckkonto Hannover Nr. 500643-305 (Holger POSCICH). NO FUN wird Euch dann mit der Post zugestellt. Von älteren Ausgaben gibt's nur noch die Nr. 18 und 23 (die 18 besteht fast ausschließlich aus Briefen und die 23 finde ich ziemlich beschränkt - wegen des langweiligen Disputes mit Bob Blickkrieg). Dann hat irgendjemand mal gemeint, daß es beschränkt wäre, daß es NO FUN nur in Hannover gibt... bzw. im Abo (was unerschwinglich wäre). Der folgendes: Einmal sind 10,- nicht viel (= 5 Bier weniger), zweitens gibt's NO FUN auch bei RIP OFF und TITANIC PRODUKTION und drittens kommt es darauf an, KLEIN zu werden...

Dear Hollow Skai,
Hi.

Abtelling:

STOP THE SWINDLE

thanks for the No Fun nr 24/25 and
all the publicity.

i do not have PHAMOXIVES address but
you can write to Anna, who is in the Raincoats and
lives at 81 ST. ERVANS ROAD, LONDON W10. at the
moment they are on tour with Kleenex.

anyway i am sending you a rough
copy of the new DISTRIBUTORS tape for you to
enjoy.

all the best with the magazine,

GET WRECKED

Tommy.



...sogar auch... auch Sängerin un-
 sehen. Warum weiß ich auch nicht. Inzwi-
 schen ist auch ihre zweite Single bei
 Rough Trade erschienen: You/Ü. Ich mag
 sie nicht so sehr wie die EP, eigentlich
 überhaupt nicht. Lediglich die Rückseite
 finde ich einigermaßen lustig: Klaudia
 spielt einen netten Bass und fiesst schön exotisch dazu. Deshalb sind die
 Engländer wohl auch auf KLEENEX aufmerksam geworden - weil das vier

THE RAINCOATS
 THURSDAY, MAY 10TH AT 8 PM
 ACKLAM HALL
 PORTOBELLO RD (UNDER THE FLYOVER)

TICKETS £1.50 ON THE DOOR OR £1.25 IN ADVANCE FROM
 SMALL WONDER, ROUGH TRADE AND HONKY TONK RECORD SHOPS



Marlene

Lislot

Regula

Klaudia



Frauen sind und aus der
 Schweiz kommen. Ich hatte
 jedenfalls nach den
 kleinen schwarzen Padeln
 etwas mehr erwartet...

Im übrigen gefällt mir die
 Lislot (zumindest auf den
 Fotos) immer besser...

99% is
 SHIT
 (aktuelle Parole in London)

Kleenex: "We are not the Swiss Slits"

150 SECONDS OVER ZURICH

Dagegen finde ich die erste Single der
 RAINCOATS sehr stark: Fairytale.
 Irgendwie verstehe ich auch nicht ganz,
 warum die Raincoats die Vorgruppe für
 Kleenex abgeben mußten. Fairytale ist
 auch bei Rough Trade erschienen und
 beide Singles gibts vielleicht bald im
 Frauenbuchladen ANNABEE in der Hartwig-
 Str...

Zelta Zank (Rotzkotz) meint:

Fast die einzige gute Platte, die im
 letzten Jahr rausgekommen ist...



PALMOLIVE: did she make a record with Cornwell, Lydon and
 James?

etc.

Der Leser
wird in die Irre
geführt

DIE 80er JAHRE Nr.6

Teilweise hervorragende Collagen (ich hab jedenfalls noch keine besseren in irgend-einem Fanzine entdeckt); teilweise sehr wichtige Gedanken zur alten neuen anti-Neu-Welle; eine wichtige Kritik von Mona Lisa am Into-the-future-Konsum-Fest; theoretisch richtige Anmerkungen von Jürgen Kramer zu den Punk-Opas - aber NO FUN. Für meinen Geschmack zu ernsthaft-gewichtig-künstlich-elitär. SCRITTI POLITTI schreiben: Wir haben Joseph Beuys vergessen, das solltet ihr auch. Genau!

BAZILLUS Nr.3

Mit dieser Ausgabe scheinen Alex & Co. endlich ihren Stil (wieder) zu finden. Inhalt u.a.: Active Edge/Interview mit Schneeball Records über Vermarktung und Alternativen / Die Top Ten des Acid Punks / Merkblatt für Selbstmörder / Rockpalast Nacht mit den Headbängers / Tarzan-Short-Story / Rock against Racism / Plattenkritiken und was über's Baskenland. Und das alles auf geilem buntem Papier. Wo doch die Farbe die Erde verläßt... (Elizabeth I. in Jubilee).

THE ANSCHLAG Nr.1 + 2

Ein neues Fanzine, natürlich aus Hamburg, mit Konzertberichten aus London (nur Bände der 4., 5. oder 6. Generation). Über Hamburg steht auch was drin, das Lay-Out find ich jedoch nicht so doll. C/O Johnny Ego, Vöörn Styg 4,2 Hamburg 52.

SCHUNT! Nr.6

Berichte über diverse Festivals in Bremen, Bremer Bands & Bremer Langeweile; Artikel über Nina Hagen und Poly Styrene. Und Bob Blitzkrieg bespricht das Konzert von Wayne County in der Rotation/Hann. "Der Laden ist ganz duftig, kein öder Saal oder sowas, hat aber trotzdem seine Macken..." Die Rotation hat keine Macken, sie ist die Macke!

MAGAZIN FÜR VERLIEBTE Nr.1

Mona Lisa schreibt: "Die Liebesnummer ist nicht auf soviel Interesse gestoßen, weil die Liebe als Thema nicht interessant genug ist für viele Leute. Oder man spricht nicht drüber, weils nicht so wichtig ist, weil man nichts dazu zu sagen hat, weil die Liebe schon als Thema von allen Seiten beleuchtet worden ist, weils banal ist, weil einem nichts dazu einfällt, weil man nur schlechte Erfahrungen bisher damit hatte usw., weils nicht sehr viel mit New Wave zu tun hat... blah, blah. Deshalb hab ich ne Liebesnummer gemacht". PHANTASTISCH! Die Nr.2 wird deshalb auch 'ne Faschismusnummer, Beiträge sehr erwünscht. Schreibt an Mona Lisa c/o Sylvia James, Poensgenstr.24, 465 Gelsenkirchen.

ROCK MUSIK Nr.2

Kein Fanzine, sondern die Zeitung der AG Rockmusik/Hamburg. Was für Leute, die immer noch nicht so recht wissen, was sie nun von Punk halten sollen. Also nichts für Dich. Die Artikel über die Ausstellung "25 Jahre Rock'n Roll", das Into the future-Festival, diverse andere Konzerte und ein Interview mit HINTERBERGERS WUT wurden fast alle von zwei Typen geschrieben, von denen einer sich reichlich Mühe gibt, Punk zu verstehen, und der andere (Kai) ein BRAVO-Klischee-Punk zu sein scheint. Kostprobe: "Hansaplast. Na ja, singen in deutsch. Die Sän- gerin erinnert in ihrer zappeligen Art an Nina Hagen (welche bekannt- lich aus der DDR kam, um hier die große Kohle zu machen), und jene kann ich nicht allzu gut ausstehen. Bald ging der Schlagzeuger das snare-fell kaputt (Gott, muß die Kraft haben). Nach ca. 40 Minuten ging weiter. HeHe, vom Gesang konnte man nicht viel verstehen. Ein Ding ging ungefähr so: ich bin ein Polizeiknüppel. Hah, huh, tscha, tscha, uuh, uah, chrich, chrach. Gut imitiert, nee wirklich. Sie gaben sich zwar redlich Mühe (wie die anderen auch), aber so überzeugend war das nicht!" Deine Kritik noch weniger, Du Wichser.

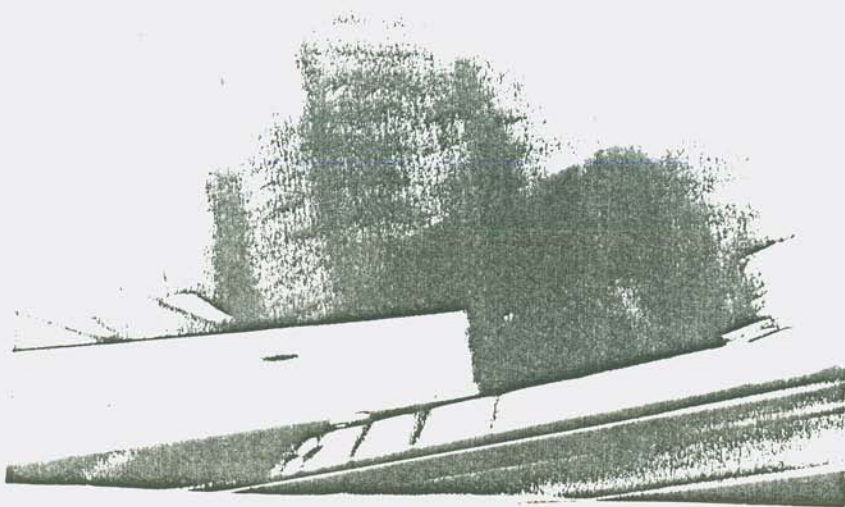


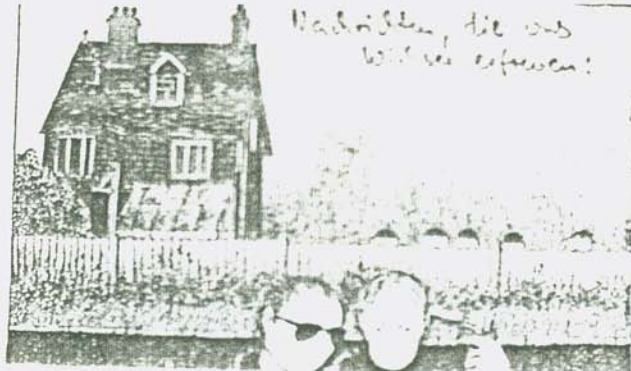
Foto: Selina Telinius
Motiv: New York in Hannover

PRETTY VACANT Nr.5

rules o.k. Diese Ausgabe ist jedenfalls sehr stark. Artikel über IGEY, Penetration, Jubilee, Members, Reggae; Interviews mit Stiff little Fingers (wohl aus 'nem engl. Fanzine?) und den Lurkers (exklusiv); Berichte über die Punk-Nacht in Hamburg, die Krawalle auf der Kings Road, die Exzesse der Coroners und das KRAWALL 2000, einem neuen Hamburger Punk-live-Schuppen. Außerdem steht ne ganze Menge über Hamburg drin, das sich langsam zu Deutschlands Zürich entwickelt - was nicht kritisch gemeint ist! Könnte ruhig öfter erscheinen.

PLASTIK Nr.4

Dog Nylon und MG halten auch durch, und zwar mit Gebrüder Engel/Skids/Flys/Pistols-Prozeß/Tom Robinson Band/Dung Beeiles etc.



Wachstüm, die uns
bist uns erfreuen!

CHUCIO WINSCHEN hat
die Arbeiten an seiner um-
fangreichen PYRAMIDEN-
Dokumentation beendet
und befindet sich gerade
- nein! nicht auf Mallorca -
in Langbrück, wo er zusammen
mit Toni Sailer eine Pyramid-
Ski-Power-Performance gibt.
Wer < On Pyramids > noch
nicht in seinem Bücherstank

stehen hat, kann sich glücklich schätzen - steht er nichts drin. Jedenfalls nichts neues.
Dafür ist das Beheft umso origineller. Ein gelungener Wurf! Die Erstauflage wurde bereits
Komplett an die Blütkrieger aus der Gosse rauschweit. Ja, ja, der Bildungshunger! Wer
trotzdem dran interessiert ist: gibt's für DM 13,- bei R. Rennecke, PschKto. Hannover,
Nr. 924 82 - 307.

NO FUTURE for you and me. Klar, weiß jeder - ich meine aber
das Fanzine aus Köln, das es nun bis zur ersten Ausgabe geschafft hat (ist ja auch
was, oder?). Dafür vertreiben die jetzt aber SEARCH & DESTROY aus der Frisco-Punk-
Szene. Weytal 30, 5 Köln 41.

Und wann gibt's endlich einen Reprint oder Rawbdruck
vom OSTRICH - dem ersten, mittlerweile legendären, aber immer noch bestem deutsch-
sprachigen Fanzine ??? Gerade jetzt, wo sich alle darauf beschränken, gegen Rechts zu
rohren, wäre das ein brisanter Spaß. Weil es schon immer lustiger war, diese busseren
Alt- und Jng-Nazis rechts zu überholen als dem KB Nord von Massenaufrmarsch
zu Massenaufrmarsch hinterher zu trotten. Der OSTRICH war jedenfalls nie so ein ent-
artetes, verweichlichtes, jüdisch-bolschewistisches Untermenschenmachwerk wie Hitlers
< Mein Kampf >, sondern hatte POWER! Und von allem nur das beste: Terrorismus,
Faschismus, Punk! Aus CHARLEYS GIRLS hätten noch mal richtig Teenageridole
werden können. Egal - wer mit die Ausgaben 1, 2, 3 und 6 besorgt, darf die kriegt ein
NO FUN - Abbo auf Lebenszeit.

Schließlich scheint es jetzt auch Mode
zu werden, irgendwas Antisches zu
Malcolm Mc Laren parat zu haben.
Ihr solltet ihm lieber die Füße küssen
und aus der Hand fressen. Ohne seine
Kreation des Pistols-Image wäre aus
diesem Punk-Ding nie etwas geworden,
würde Johnny Rotten noch immer auf
der Kings Road rumlungern. Und Sid V.
vielleicht noch leben. Ihr aber hättet
weder einen Märtyrer noch ein Idol...



MALCOLM McLAREN
Seditionary Party

Was machen sie? Was leisten sie?!

Gerade Dein neuestes "FUN" bekommen. Echt n geiler Chaos-Trip. Aber was soll der HANSAPLAST-Artikel in englisch, könnt ihr den nicht übersetzen (Du etwa? - NF), ich mein, man muß schon so genug englische Teckste hören, entweder weil HH-Gruppen englisch singen oder weil man auf GB-Blättern zurückgreift (hol Dir doch die Rotzkotz-Scheibe, die singen zwar auch englisch, aber da kannste eh nicht mitsingen - NF) - in Ermangelung von Live-Auftritten! Ach ja, den Passions, Distributors usw. Bericht hätteste auch in Deutsch schreiben können bzw. übersetzen. (Was, den auch noch? - NF)

Was soll die Scheiß-Pyramid-Power oder ähnliches Trückerzeug im (NO) FUN? WAS MACHT EMILIO AUF MALLORCA? = FREUDE=PLASTIK

(Woher soll ich'n das wissen, fahr doch selbst hin und sieh nach - NF). High Society Punk (?) Liegt seine Yacht mit ner Ankerkette aus Sicherheitsnadeln schon in St. Tropez? (Erstens liegt St. Tropez nicht auf Mallorca, und zweitens ist das dies' Jahr nicht angesagt - NF).

Ich hoffe, das war nur'n Verarschungs-artikel/Brief. (Und wenn nicht? - NF)

Werf Du, ja Du, Dich bloß nicht in die falsche Welle. Wenn Du keinen Schwung mehr beim Punk findest, is es bestimmt leicht, sich aus Lange-

weile hinzupacken, von nix mehr was wissen wollen ("Bringt doch alles nix mehr"), Augen & Ohren verschließen, Relax-Musik hören, 'n Rohr durchziehen & bald nur noch Bock auf den Scheiß-Inside-Trip zu haben!!

Mann, war das'n Satz, hoffentlich hast Du's verstanden. (Klar, bin doch nicht so blöd wie meine Leser 'NF).

So, trotz dem ganzen Rumkritisieren is der FUN eins der geilsten Fan-zines. (I know, I know, aber kennste auch den OSTRICH?).

Das Leben ist KRANK: es lebe das PLASTIK! (Du sagst es - NF).

Einer von tausenden, endlos reproduzierbaren

DOG NYLONS

Und hier noch'n Brief von BLITZKRIEG (die werde ich wohl auch nie los)...

DER LEBENDE LASER!

Hollow ~~Skey~~ Scheiß!

Ich glaube, daß Du echt nicht den klaren Durchblick hast. Du verzapfst in deinen Selbstdarstellungs- und Nordstadtjubelfanzine nämlich nen ganzen Haufen Mist. Glaubst Du etwa immer noch, Wir hätten irgendwas mit euch zu tun oder ihr mit Uns? Wir haben nicht etwa deswegen was gegen euch, wegen dem Fanzine, einer Anlage oder Wohnung, sondern weil ihr ein Haufen intellektueller Spinner seid. Liberale alternative Studioten ohne Energie. (Mann, das, haß! Aber ein Nordstadt Nigger kennt keinen Schmerz... Darauf gibt es nur eine Antwort: Ihr seid' wader Gossenkinder noch Punks, sondern Mitläufer! - NF). Wir rennen also durch die Gegend und erkennen plötzlich wie schlecht die Welt ist?

EXKLUSIV
FÜR DK BLITZ-
KRIEGER UNTER
EUCH, DIE NICHT
LESSEN KÖNNEN
- HIER DAS
ALPHABET [lat.

Fassung]:

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
V W X Y Z.

DOCH ICH DARF DIE
HOFFNUNG NICHT AUFGEBEN!
NUR TATEN KÖNNEN
HILFEN... NICHT
BLOSSE WÖRTE!



land als ihr befasst. Oder wie entstehen unsere Texte? (Das ist doch keine Frage der Quantität! Ich hab den Eindruck, Du willst mich überhaupt nicht verstehen.) * Sondern du herge! Ihr macht ja lieber 24-Stunden-Pyramiden-Ausstellungen. Ist das eure Kreativität? (Stell nicht immer Fragen, die Du Dir sowieso schon beantwortet hast - NF). Dann kann ich verstehen, daß Du glaubst, wir zerstören die Kreativität. (Wenn Du mich schon so fragst, ich

glaube, Du verstehst gar nichts - NF). Jedenfalls sind durch uns mehr neue echte Gruppen entstanden als durch den ganzen Nordstadtwichs. (----mir fehlen die Worte - NF). Oder glaubst Du ehrlich, KWF, HANSAPLAST usw. hätten was mit Funk zu tun? (Jetzt hör mir mal zu: willst Du mich ärgern, oder warum schreibst Du mir solche Briefe? Ich finde das ja grandios, wie Du eine freche Frage an die andere reihst, aber erwartest Du im Ernst, daß ich darauf eingehe? Bislang war ich Diskussionen mit Euch nie abgeneigt, im Gegenteil - aber jetzt?). Und ich weiß, daß Du ne Klatsche hast. Und daß Deine einzige Kreativität No Fun ist und das ist Scheiße. Außerdem verdrehst Du Tatsachen. Du scheinst sowieso verdreht zu sein! Ob wir uns mehr mit der Welt befaßt haben als die Nordstadtkretins weiß ich nicht, aber eins steht fest, daß ich einige Kilometer mehr auf'm Arbeitsamt und sonstigen Ämtern rumgelaufen bin und von allen Ämtern mir Sechsamtertropfen am liebsten sind. Sag Bob Blitzkrieg, er soll mal vorbeikommen und sich ne Kelle abholen. Ich meinte vorhin, ich finde ein Fanzine nicht schlecht. Nur No Fun ist nunmal Scheiße, ist ja auch klar, daß ein Studiot keine Zeitung für Gassenkinder machen kann, weil der Studiot nämlich keinen Bezug zu ihnen hat, außer das was er sich nunmal einbildet. Was dabei rauskommt, kann man in No Fun nachlesen. (Bilde Dir nicht zuviel ein! Ich hab NO FUN zu keiner Zeit für Euch gemacht, immer nur für mich, dann noch für so'n paar Nordstadt Neger und Leute, die was damit anfangen können, aber nie für Dich - NF). Nordstädter sind anders wie wir (Gottseidank! - NF) und für uns Anti-Realisten, die sich einbilden, über uns und unser Leben zu reden und uns zu kritisieren und zu provozieren und die sich dann hinterher wundern, wenn wir sagen "Brennt die Nordstadt nieder". (Amen - NF). Bleibt bei Euren Pyramiden oder sonstwas und redet nicht über Sachen, von denen ihr keine Ahnung habt.

Hollow Scheiß grüß die prüde
Annette von mir.

WICKSER
FACE THE BOY
Barbel

Wird Hollow Skai auf diesen neuen Angriff reagieren? Was wird er antworten? Versäumt nicht, die Fortsetzung dieses spannenden Wortgefechts zu lesen. Bereits in dieser Ausgabe!!!



ROTZKOTZ ROTZKOTZ ROTZKOTZ

in Hannover

allein entscheiden, ob wir ein
Haufen Scheiße sind. Laßt Euch
ins Knie flicken.

in unserem wundervollen
Land

Das sagt "Rotz Kotz"
über sich selber:

Kotzen entfiel unsere Lust aus
der absoluten Bewegung in die Zu-
kunft - den Kampf für die Zu-
kunft des Ausdrucks zu kämpfen
Rotz Kotz am 24. Februar im U2

Seit 28 Jahren
tot

Sonst, wenn's krä-
chen und scheppern soll. Rotzkotz,
Hannovers erfolgreichste Punk-

Rotz Kotz (punk) im
Hauptstadion Hannover und
überhaupt auch da, wo das
Punk-Geschehen ist.

Hammer KONZERT-KRITIK

SIE BALLS & THE GREAT WHITE PUNK
SA. 8.7.79: Die führende Punk-
Leute - "Domicil" Jungs unsers es in der
Sockelband sein, dann sieht die Punkzende-
rochlecht aus, um die hiesburger Pseu-
Dann das, was letzten, was sich den
Punk da vorlatsch von hypotisierte
gleicher Abstelle von "sakakorde, anome"
schloß. An Allem indigeltis fu-
Riffs gab es eine langeschmer arm, nehmen
eines Übers wir mit euer vorlieh noch Phon-
lers müdelebbudnigrenzerfetzen ein
nahmen Sch mit den eins zhte uns aus
Vergleichlicher laues Lütcherlich
iprien lauter als "Kichtig ärgalls."
weniger entgegen, instation der eckige,
den Boxer Bühnenpräsenz durch deren ge-
war die Bühnenpräsenz nicht sondern, eruchig
Sie provoziert nicht, sondern, eruchig
aggressiv und somit verkrampfte vielen. So
wollte tötter zur Spontanzurück, verdankt
Punkstiller allein denakostenlos, und
war es immer noch erschreckt Gehör be-
frische, Hammer-
Kotzen

Garben (K)

Mit dem Auftritt einer hantover-
schen Punk-Rock-Gruppe erfüllt das Fest-
val dann jedoch seinen musikalischen
Punktypen, seinen musikalischen
samt befruchtende Tiefpunkt. Obwohl die
boll, bob sich am Ende, die
demokratisch, keine multistake
Schuld daran war die
der Punk, die ein
des Punk

ranstalter will Rockgruppe wegen Schmierereien haftbar machen

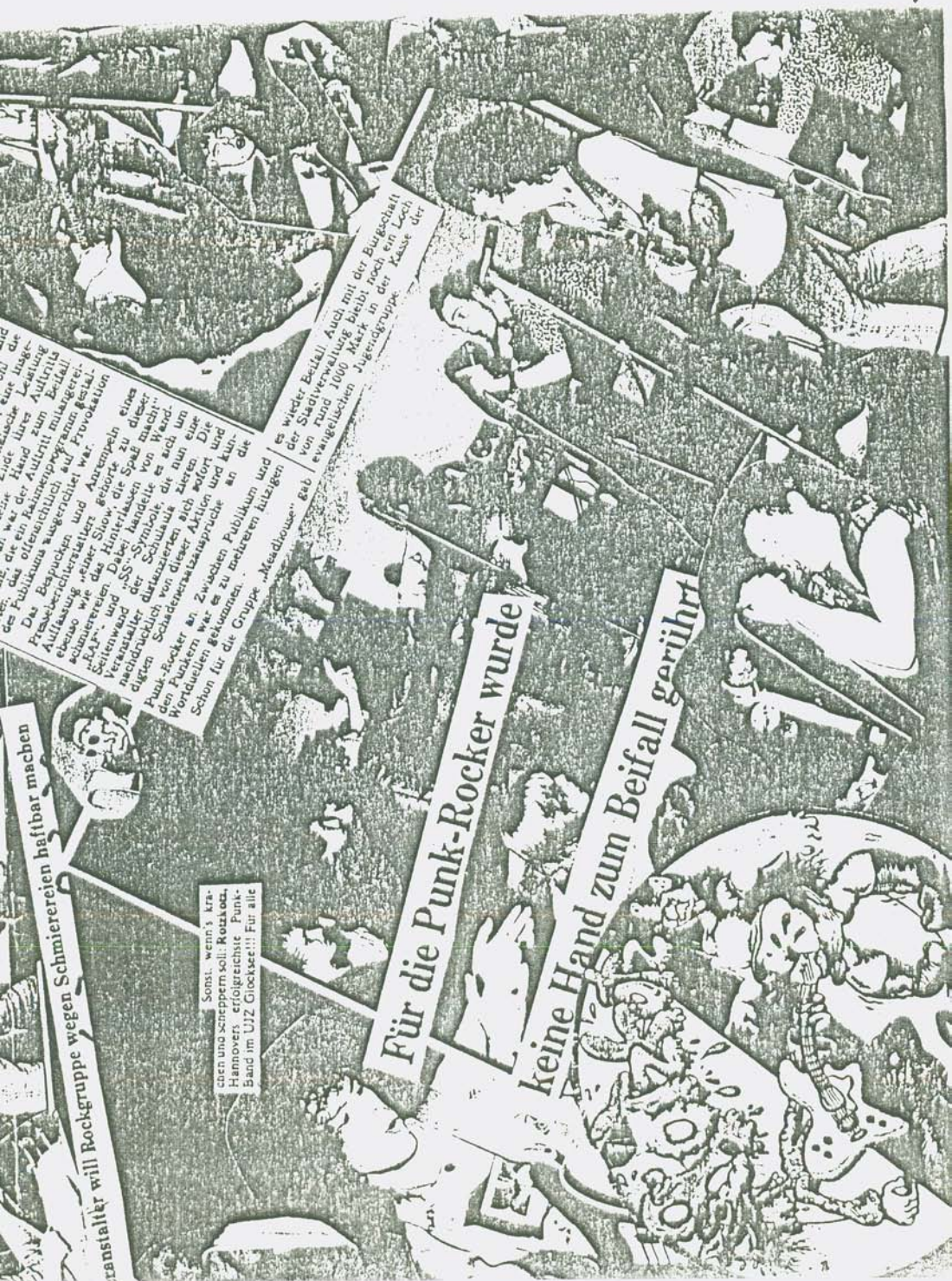
Somit, wenn's krass
sich und schnippen soll: Rocker aus
Hannovers, erfolgreiche Punk-
Band im UZJ Glocksee!!! Für alle

Für die Punk-Rocker wurde

keine Hand zum Beifall geführt

es Publikum, das die Hand zum Beifall
Das Publikum, das die Hand zum Beifall
Aufmerksamkeit und Auszeichnung
ebenso wie der Auftritt zum Beifall
schon wie der Auftritt zum Beifall
kommerziellen und Auszeichnung
Veranstaltung. Dabei ist die Spalte zu
Veranstaltung der "S" handelte es sich um
nachdrücklich von dieser Aktion und kun-
stigen Schiedspräsidenten an die
Punk-Rocker an Zwischen Publikum und
den Punkern war es zu mehreren hundert
Wortdauern gekommen. Schon für die Gruppe "Meadow" gab

Es wieder Beifall Auch mit der Burgschaft
der Stadtverwaltung bleibt noch ein Loch
von rund 1000 Mark in der Kasse der
evangelischen Jugendgruppe.



DESTROY ALL MONSTERS (3)

Das ist doch wohl das letzte!

Nur weil ich im letzten NO FUN damit gedroht hatte, was über die merkwürdige Begegnung des hier üblichen Art zwischen Typhus (Plattenkleinkrämer) und Jerry Kaczor (Disc-Jockey von so'nem Komischen Club in New York) zu schreiben, erwartet Typhus doch allen Ernstes, daß was über ihn drinsteht! Als wenn's nichts interessanteres gäbe als so'nem Kleinkrämeren Klatsch! Nun gut: ich kann ja verstehen, daß Typhus auch mal ganz gerne was über sich in NO FUN lesen möchte - aber ich schreib doch nicht über jidam!! This is NO FUN und nicht der Schädelspitzer. (Aber da steht ja auch nichts über ihn drin). Also gut, ich tue ihm den Gefallen....äh... das war so: Jerry Kaczor (Studio 54) wurde vom <Musikpulsant> engagiert, um den hannoverschen Discowellen die Ohren voll zu dröhnen. Und die Platten dafür kaufte er natürlich bei - Wusidand. Natürlich nicht, ohne sich vorher ankündigen zu lassen. Ist ja klar. Also rannte Typhus in die nächste Boutique & kaufte sich erstmal ganz geile Stiefel. Und dann stand da irgendwann so'n Plattenverkäufer aus Peine im Lager... jedenfalls soll der Kaczor so aussehen und hinterher kriecht Typhus seine Stiefel nicht mehr allein aus, weil die keinen Reißverschluss hatten. Hi Hi. Egal. Etwas später ließ sich Typhus von Barbara Schenker aus der SCORPIONS-Familie eine Plastikhose schneiden, die schon 1/2 Tag später in Aisch war. Aber ist ja auch egal - ich mag Typhus trotzdem, auch wenn er die Möglichkeiten nicht nutzt, die er mit seiner kleinen, aber feinen Lodenkette hat, sich bisweilen mit ziemlich schrägen Vögeln rumtrübt und auf die letzte Schrickeria-Schiffe abfährt. Aber das glaubt mir ja sowieso keiner. Zumindest Typhus nicht. Destroy All Monsters!!!

P.S. Ich würde mir jedenfalls nicht von so'nem dahergelaufenen Disc-Jockey aus New York die Bude vollkoten lassen.



Jeder
Doofie kauft
bei Govi

Geil
Geil
Geil

Merke:

NO FUN erfährt
alles - früher oder
später. Irgendwas
ist immer dran.

Im nächsten NO FUN!

Typhus und die...
FRAUEN!

(natürlich wieder mies
recherchiert von -

Hollow Skai)

Sexmüde?
Eine Cassette
bringt Sie
in Schwung!

NO BULLSHIT!

Und damit dieser Saftladen mal aus den roten Zahlen kommt, hier ein wenig Gratis-Werbung! PUNK/NEW WAVE-Singles gibts in Hannover nur bei Boots/Wusidand. Und zwar sollen die in einem Karton in irgendeiner Ecke von Typhus' Büro stehen. Hier die genaue Adresse: Hegelbach 28 A.
Stürmt das Lager!!!

DIE NORDSTADT

Möglicher Zufall oder Kinderspielplatz avantgardistischer Rebellen?

von ROXY COSMIK

- Eine Streitschrift -

3/79



mit - mögliches geist - befehle und
mal irgendwem abende in der - die die -
tion hier in der Nordstadt. und es war
verworfen hatte. ich den geist -
und ihr darüber in eine heftige -
rieten.
ich konnte nicht drumhin diese -
einer von mir zu erinnern - oder auch die
möglichkeit. vielleicht war auch alles
fehrt, ist ja auch egal. aber warum ist es ge-
rade diese abstrakte begrifflichkeit, die bei
allen die sie hören ein - ach ja - noch -
- right oder sonst was auslösen?

liegt es daran, daß in dieser apfelmis-
tisch versuchten technokratisch rationalisier-
ten gesellschaft die zügelte anstehen. die
gerade vor kurzem in einer radiosendung in-
nör gemunkelt wurde und sie daher wieder be-
sonders attraktiv werden? liegt es daran,
dass lebensläufe und geschichte gar nicht so
gesetzmässig abläuft wie es manche gemessen
wissen wollen oder liegt es einfach daran,
das lebendige energie zweckfrei, ziellos, ver-
spielt ungerichtet einfach als - kraft an sich
und durch sich hindurch und durch dich und mich
hindurch da ist und nur der sündenfall des men-
schen in garten eden in diese kraft gesetzmässig-
keit hineinzu projizieren begann?
nur, keine abstrakten reflektionen sondern
folgen wir den spuren des verpielten zufalls.

wenig mehr als ne woche ist es her. emil und
holger waren nach berlin gefahren. man wußte
nicht genau kommen sie zurück im schnee oder
bleiben sie und überwintern dort. (ein bericht
über die berlinreise kannst du bestellen bei:
radio freie nordstadt c/o no fun ... sendung
im ersten programm von ende februar, mittschnitt
auf kassette). - naja. also. freitagabend, ein
gewichener tag geht für mich zu ende. telefon-
anruf. hali ist dran. hallo - gratuliere zum ge-
burtstag - blabla und heute abend wird die
galerie von jochen weise in der fliederstraße
eröffnet. - gehst du hin, frage ich. weiß nicht
sagt hali. geht norbert frage ich. mal fragen
sagt sie und fragt norbert. ja, irgendwam
meint der. du kannst mich ja abholen sage ich.
ok meint er und wir legen auf. ich vurschtele
noch 'n bisschen rum, angibig ruft an und will
vorbeikommen (was sie oft sagt und selten tut).
bald ist es nach neun und um halb acht sollte
das ding ja losgegangen sein. norbert ruft
an ob wir jetzt loswollen, grade mache ich aber
noch 'n paar fotos und will das fertig haben.
also inner halben stunde meine ich und norbert
findet das auch gut, weil er da noch was er-
ledigen kann. ich mache meine fotos fertig,
zieh mir 'n jakett über, hatte meine rasi-
rklinge dran was heißt - heute wird edelpunk
rausgehängt - und warte. eh alter wo bleibst
du nur. es wird später. dieser arsch könnte

bald kommen. soll ich etwa alleine gehen.
scheisse, was macht das fürnen eindruck. aber
wenn ich jetzt nich bald gehe wirds bestimmt
nichts mehr, dann ist das ding schon gelaufen.
ok - noch ne minute. der scheisskerl ist immer
noch nicht da. ich ziehe mir meinen mantel an,
mütze auf, schal um, hingerückt hergerückt,
schon habe ich den türdrücker in der hand, als
mir zum scheissen zumute ist. oh fuck, jetzt
mußt du auch noch scheissen. ah, war ja bis-
her immer 'n signal, hat immer ne bedeutung
gehabt denke ich. also - mantel aus, rauf aufs
klo, abgespült, gespült, mantel wieder an. ach-
ja, nose noch natürlich, also - mantel an, wie-
der den drücker in die hand und runter gehts
die treppen. muss ich heute alleine losziehen,
na ja, 's ist ja für die kunst. kaum bin ich
aus der haustür und gehs die einfahrt hoch kommt
mir - na wer ? - ja richtig - norbert entge-
gen. ... zufall nummer eins.

hallo hallo und schon gehts los. rein ins auto,
fliederstraße ecke hahnenstraße - galerie
jochen weise, dunkel, kleiner eckladen, zwei
plakate kleben in der kälte über dertür.
das wars denn wohl. keine spur von eröffnung
mehr. mittlerweile war es fast halbhelf. muss
ne komische vernissage gewesen sein, die schon
um halbhelf zu ende ist, stellen wir lakonisch
fest. vielleicht hat sie ja auch nie stattge-
funden. egal. was tun ? emil und holger sind ge-
rade aus berlin angekommen und sind bei herzchen
sagt norbert. grad habe ich ihren karren ange-
schleppt - fahren wir doch da vorbei.
wow - was für ne freude, die beiden sind wieder
da, was ist das milieu ohne die ?! wow - toll.
wir fahren um die ecke und sind in nullkomma-
nichts bei herzchen am judenkirchhof, die sich
bei bettina eingenistet hat. dada emil, holger
geil, herzchen und tine sitzen da, angetörnt
bis oben hin, ne whiskyflasche auf dem tisch
und die ersten berliner stories flattern wie
aufgetriebene papierfetzen durch den raum. ah,
geil. das törnt und nur wenig zeit vergeht bis
ich auch bestens drauf bin und die nordstadt
mit ihren zufallen herausstreiche und in einem
kleinen theatralisch en schwank zum besten gebe.
- ihr arschlöcher habt euch dabei anscheinend
amüsiert, aber am ende vergessen zu klatschen.
das könnt ihr jetzt nachholen. also bitte ...
dankeschön.

was war geschehen ?
norbert hatte sich verspätet, traf dadurch
auf emil und holger die versuchten das auto
flott zu bekommen, das zwar von berlin bis
hannover seine dienste zum besten erledigt
hatte, jetzt aber seinen geist aufzugeben
schien. ja und norbert, der eben auf den weg
zu mir war, konnte die nachricht direkt tel-
tervernimmeln und das aber nur, weil ich
noch geschissen hatte - liebe zeit zu ...

geil. ...
leider den knippenstrudel des forums ein-
verleiben, in dem sie versaut.
zwei zufälle zu einem abend.

diese anekdoten ließen sich haufenweise auf-
stapeln. sylvester, wo mich nichts so richtig
antörte, ich irgendwann zu holgerübergehe,
der dann seinen taxenjob für den abend auf-
gibt weils so glatt ist, ne stadtfete drauf-
hat zu der wir am späten abend mit fast zehn
nordstadtleuten hinziehen, nachdem wir vorher
alle vorzüglich beim chinesen in der list
gegessen haben. emil, den ich auf der straße
beim bißchen holen treffe, gerade als ich
mit ali zum keefreak rüberlaufe oder wie
gestern von irgendwoher durchs moor steuere,
mir anne und birbel entgegen kommen und ge-
nau im selben augenblick mattus aus der 27er
tür kommt. ich drehe mich um und geli und emil
steuern von der anderen seite der 27 zu und
nach paar minuten später sitzen wir alle bei
holger zum weiss der himmel wievielten früh-
stück. - yeah.

Ähnlich wie diese ungezielten vergnügungshaf-
ten müßiggängerbegegnungen, die ich eben ange-
deutet habe, passieren eigentlich auch die
sagen wir mal aktions - oder projektbezogen-
eren dinger. ich denke da an letztes jahr,
-pattis cafe, dadaclub, holzmarkt aktions,
musicessions usw. hier mag holger zu
einem kritischen wort kommen.

...
und "wer würde nicht einigen charme im leben
eines nichtstners sehen, der nur ein wenig des-
illusioniert ist, aber dennoch alles aus-
kostet, was die passivität köstlich macht:
ein serail von schönen mädchen und schönen
geistern, raffinierte drogen, erlesene speisen,
knallharte gefühle, liebliche parfums -
das leben eines menschen, der weniger die neig-
ung verspürt, die welt zu verändern als zu-
flucht in das beste zu suchen, was sie zu
bieten hat." (vanizog)

möglichster zufall. heißt auch, das hier ne meile
in der stadt ist, in der man ungezwungen re-
gredieren kann, in der man ungezwungen wieder
hind sein kann. rausgeht, sich ander ecke
trifft, cowboy und indianer zusammenzieht,
sandburgen baut oder auf jagd mit pfeil und
bogen geht, wobei die oafes jetzt weniger halb-
hohe vögel, frösche, blume, zweinen und ver-
volkte blätter sind, als denn die herzen der
frauen deren liebe aufmerksamkeit und zuneig-
ung wir zu erheischen suchen, manchmal in
gruppen jugend, manchmal aber auch allein in
weiter flur.

nur noch eine
seite!!

Foto:
hof

mikroskopisch klein ist hier also ein
milieu entstanden, undogmatisch und kon-
trär zum aussterbenden zufäll. ein re-
bellisches milieu, das mir Kraft zum
überleben gibt ohne die per-
spektive das leben zu leben aus
dem Auge zu verlieren, zu leiden, mich
zu freuen, zu phantasieren ohne ver-
bissen zu werden und doch irgendwie ver-
bindlich zu sein.

konstitution und provokation dialektischer
alltätlichkeit von alleinsein, einsamkeit
und gemeinschaft.

"... der mensch des überlebens ist der auf-
gegriffene mensch. der mensch des überlebens
ist jedoch auch der einheitliche mensch, der
mensch der globalen verweigerung. es gibt
keinen augenblick, in dem nicht jeder von
uns widersprüchlich lebt, im konflikt zwischen
unterdrückung und freiheit auf allen ebenen
der wirklichkeit - keinen augenblick, in dem
nicht jeder von uns bizarr verformt wie zwischen
zwei widerstreitenden perspektiven festgehalten
lebt:

der perspektive der herrschaft und der perspek-
tive der aufhebung." (vaneigem)

Was wird aus der

Nordstadt

(TEIL 1)

- Tiny Trash validiert sich irgendwann doch nochmal in Hollow Skai (aber das wäre wirklich zu schön)
Lenny Ducati z.Z. New York City, spielt dort bei den NY NIGGERS (fast Rhythim-Guit.)
Bettina tanzt bald in München (aus allen Rollen?)
Uli Easter verläßt vielleicht schon als nächster die Nordstadt...
Kwini heiratet eventuell, um dem Erbschdienst zu entgehen. Und dann?
Ralla Rock-it macht vielleicht doch nochmal irgendwann Examen (falls er nicht vorher im Lotto gewinnt)
Hollow Skai zieht demnächst auf's Land (alles nur eine Frage der Zeit)
Zira Zuliphane beantragt demnächst ein Promotionsstipendium oder auch nicht
Emilio Winschetti wird bestimmt nochmal 1 Pyramide im Welfengarten bauen und wie kurz
Herzchen macht nach dem Abi, was sie vorher auch gemacht hat: sich nerven (Schwitters enden (hier!))
Taxmot pendelt sich langsam ein: von Do - So Taxi; No Gula; Di/Hi Regenerieren => Taxi. Oder?
Roxy Cosmic träumt wohl immer noch von dicken Titten (who cares?) und diesem v. jenem
Doolittle liest weiterhin diesen Schmutz und liest das Ding, die da kommen werden (bzw. nicht)
Liebfried Loch seit 37 Jahren in der Nordstadt - und daran ändert sich gewiß nichts!
Rüdiger will auch mit aller Gewalt (hät?) auf's Land und Musik machen
Pete Prickly eingemauert in Pufmann's Ethelka wartet er noch 10 Jahre länger auf den Erfolg
Zelta Zonk zwischen Keith Richard, Seemann oder Ehemann? Nach alles offen.
Angelique in den Klauen von Uli Stein (in Portugal), aber anschließend...
Norbert Nordstadt

Aber das nur nebenbei... Was sind einem denn schon auf dem Arbeitsamt Klappe?
Da hängst Du doch nur doof rum (meint wiederum falls Ralla Rock-it, einen der's wissen muß)... Und was habst
Ihr eigentlich gegen Bob Blitzkrieg?
Außerdem vielen Dank für das
Kompliment. Wir sind wirklich
Anti-Realisten. Im
Gegensatz wohl zu Euch
wischen wir uns Keinen
auf diese Realität -
wir hassen diesen
Realismus. Ich hab
keine Lust, mich
mit dem Dreck
der Gasse zu
arrangieren -
Elend blüht
Elend, auch
wenn Ihr es
glorifiziert.

DER LEBENDE
LASER!

Hollo w
SKAi

**SCHLÄGT
ZURÜCK**

NO FUTURE
hüft nicht,
sich mit der
Scheiße abfinden
bzw. die absurden
Dinge zu verkaufen,
sondern erweist
auf ihr
unterdrücktes
Gegenteil -
FUTURE
FOR YOU & ME.
Dann: Ich rede
nicht über

Grossenkinder, sondern nehme nur wahr, was um mich
rum passiert und mache mir meine Gedanken dazu. Ob
Euch das passt oder nicht, ob sie richtig sind oder falsch.

Es war schon immer etwas spannender Dialoge zu führen...

Ahn besten, Ihr lest nochmal, was ich geschrieben habe, und über-
legt dann, was ich damit wohl gemeint haben könnte. So billig lasse
ich mich nicht anpinkeln. Oder laßt es sein und macht Euer eigenes
Fanzzine - ich hab zu so'nem Witz keine Lust mehr. Ein Blitzkrieg
wie der andere. When I woke up this morning I was really bored.

IRHABT
ES JETZT
NICHT MIT E-
INSTUDIEN ANG-
EHN ZU
TUN...

NÄCHSTE AUSGABE!
**NEUE
GEFAHR
DROHT!**



NO
FUN

FÜR ein anderes Verständnis von
PUNK! Für überhaupt ein Verständnis!
Pogo & Bewußtsein sind nicht länger
Gegensätze.

Ich bin dagegen,
daß ein Extrem ständig
auf der Strecke
bleibt. Gegen
die Punk-
Ignoranz.

*Hollow
at the
core*

Davon ausgehen,
was MUSIK für mich bedeutet, was
ich hineinprojiziere, was ANDERE
für mich ausdrücken, manchmal
auch gegen mich. MUSIK ist
subjektiv, es gibt keine
objektiven Kriterien...

Nur Produktionsbedingungen
Erfahrungen
Widersprüche
WÜNSCHE.

Kritik sollte beschreiben,
was DA ist,
nicht, was fehlt.

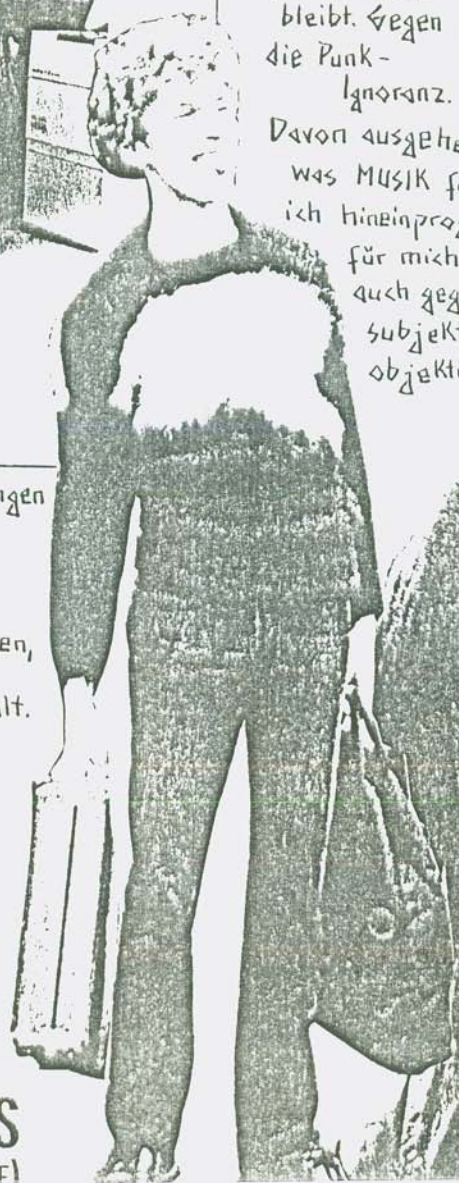
PUNK ist tot -
I'm alive.

Nordstadt NIGGERS
RULES Q.K.

Vorsicht:

LOCAL HEROES

(WHOEVER THEY MAY BE)



Zwischen Hannover und Berlin gibt's in Stadt,
die außer Frost nichts zu bieten hat.

Braunschweig, dieser öde Fleck,
gib endlich auf, radier Dich weg.

Eintacht Mastball wird gefiecht,
das Drama der Jugend bewußt verschleiert.
Sagt, was ihr wollt, sagt, was ihr denkt,
in dieser Stadt wird euch nichts geschenkt.

Das wenige Grün wird eingebret und planiert / der Schloßpark von Hotten & Konsorten Kastriert.
Geh durch die Straßen und sich Dich um / sagst Du was, machen Dich die Bullen stumm.
Im Keller und Disko-Schweiß-Disco-Gewimmel / die Flücke im Golem wird euch immer schlimmer
Vor Newigkeiten die Augen verschließen,
ihr habt's erkannt, Euer Leben zu genießen.
Noch immer Ruinen aus alter Zeit
guckt man sich um, ist's bald wieder so weit.
Der Schweiß-Adolf wurde Deutscher hier,
wenn ich dran denke, schmeckt mir kein Bier.

Resignation, wohin man guckt,
hier wird auch die letzte Lüge brav geschluckt.
Big Mac's und Tschibo werden zum Lebenssinn,
laßt mich hier raus, ich will woanders hin.

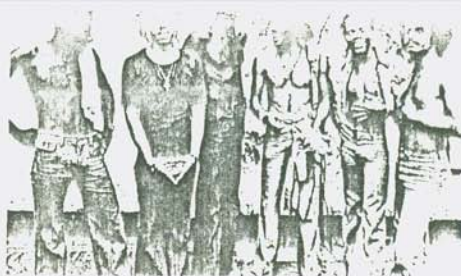
**Für junge Leute
über 26 Jahre**



▲ Foto: Harald Lohölzen

MECHTHILD,
IGGY's Only True Fan

Christian hat mir erzählt, daß die
NY NIGGERS die Meinung wären, No Fun
Könne nur dann überleben, wenn es den Sex & Crime-
Zug noch erwischt... But bollocks! Nichts desto trotz
hier ein bißchen nacktes Fleisch, weil mir ihre Single
«Just like Dresden 45» so gefallen hat. Much funny.
Die Rückseite find ich allerdings viel hektischer...



Third World





Ich hab Iggy letztes Jahr in London gesehen und hatte deshalb keine Erwartungen an die Rotation... Eigentlich

NO

wollte ich ja auch nicht hingehen, aber da ich gerade nichts anderes

zu tun hatte und ich mir dachte,

NO FUN könnte mal

wieder 'n Verriß gebrauchen...

Egal, ich mußte jedenfalls

ständig an das Konzert in der

Musik-Machine in London denken - aber das

kann ja alles in NO FUN Nr. 9 nachgelesen werden.

Natürlich könnte ich mich jetzt seitenslang über diesen

FUN!



Konzert von Rotation auslassen, aber wen interessiert das schon?

Hier jedenfalls nicht. Zumindest hab ich gerade keine Lust, auf-

zuzeigen, welche Faktoren alles eine Rolle spielten, daß keine

Atmosphäre aufkam. Ich hätte jedenfalls an Iggy's Stelle keine

Zugebe gegeben. Aber das ist ja auch so einer, der erst

sein Publikum als Schiffe bezeichnet und sich

dann für diese versammelte Schiffe abrackert.

Jedenfalls brachte mich Iggy dazu, von Zeit zu

Zeit mal die ganzen Umstände nicht wahrzu-

nehmen - und das sagt wohl mehr aus als

jede Konzertkritik. Am besten hat mir allerdings

nach Glen Matlock gefallen - der hat, seitdem



ICH FAHRE LEIDER
IMMER NUR KINMAL
AUF JEHAND AB -
IGGY POP WAR
LETZTES JAHR DRAN.
ABER WEN INTERES-
SIERT DAS SCHON?

er bei den Sex Pistols rausgefliegen ist, sich anscheinend

überhaupt nicht verändert, legendäre ist der

wird immer unterbewertet worden -

vor weil er nicht 'so'n Punk-

bold + Fixer war wie Sid V.

Halt ein ganz normaler, stupider

Engländer, der allerdings mit



seinem Instrument was anzu-

fangen weiß. Zusammen mit

dem Schlagzeuger von Tangerine

Dream sorgte er für die Power.

Scott Thurston war auch nicht

schlecht. Und Iggy bleibt Iggy.

Gezeichnet...
 vielstellige Exzesse im Rahmen
 Bühnenshows füllen Seiten. James
 berg alias Iggy Stingo alias Iggy Pop gehört
 mit seinen destruktiven Gesängen zu den
 Urvätern dessen, was als Punk-Rock in den
 vergangenen Jahren hat Iggy Pop mit seinen
 „Stooges“ ähnliche Musik bereits vor mehr
 als zehn Jahren gemacht. damals fast
 unbemerkt angesichts der Flower-Power-
 und Woodstock-Euphorie. Verzweifelte
 Langeweile, jugendliche Phantastereien,
 Frustration und Aggression prägen seine
 Songs. Seit einiger Zeit ist Iggy Pop von
 Berlin aus wieder auf Tournee, spielte nach
 dem Versuch einer Drogenentziehungs-
 Platten ein. Am Freitag kommt der Punkalt-
 meister in die Rotation.

Vater des Punk und sanfte Lady

Manchmal werde ich das Gefühl nicht los, daß
 die HAZ-Kritiker genauso doof sind wie meine
 Lusu. z.B. wenn ich lese, daß GG4 als Punkalt-
 meister bezeichnet wird... Als wenn der ein Bänk-
 el-Sänger wäre! Für den ist Punk dann wohl
 auch sowas Ähnliches wie
 Dixieland...

A very special
 Hello to New York City



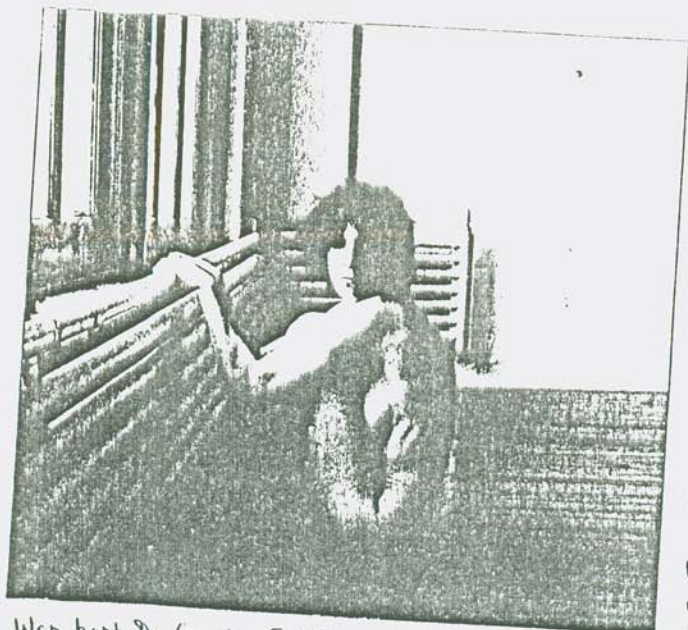
Bericht über ein Rockkonzert

Dafür hier eine
 Konzertkritik
 von Altmusik
 Liebfried Loch.

Ein kurzfristiges Arbeitsverhältnis ermöglichte den Besuch eines
 Rockkonzertes. Ich entschloss mich am Freitag den 15.5.79 in
 die Rotation zu gehen und traute die folgende Leute:
 (in einer Kommunistischen Reihenfolge) Volker (Harst Ulke, Holger,
 Rolf Koltz, (die wollten mal sehen, wie man Musik macht) sehr subversiv)
 (fliegender Plattenhändler) und eine Dame namens Carrie, (an deren
 Lederjackett ich einige Orden vermißt und die ~~mit~~ später versuchte
 mich mit meinem schwarzen Seidenschal zu erwürgen, ohne
 nennenswertes Ergebnis. Wir werden das am Wochenende üben
 vielleicht klappt es dann besser.) Vermißt habe ich folgende Leute:
 Hans Georg Burke, seinen Freund, dessen Name ich dauernd vergesse
 (Ich glaube er heißt kleiner), Willi (Chimäre schlagzeuger), (sehe
 angehender Rillerburg Besitzer), meine Mutter (manchmal I feel like a
 matherless child) und meine Braut Eva Maria Fahl (Welche ge-
 rade in Bremen einen Hilfschwesternkursus absolviert). Was die
 Rotation angeht so kann man da sehr schön kochen (Kreisverkehr
 ist möglich) und sehr gut flippern. Am besten ist zweite Apparat
 von ~~Paras~~ rechts, ganz hinten neben den Wolgang. (Im Gegensatz zu dem kann
 man sehr gut mit der Kugel jonglieren. Ein Spiel bei 20000
 im Filmare). Die Flipperergebnisse (112 000 im erst Spiel, bei 20000
 erstes Freispiel) versetzen mich in Hochstimmung und ich hab eine
 Seller (was denn sonst?) und harte der Dinge die da kommen
 Ein stolisch aussehender Sänger (indianischer Abstammung?) sang
 sehr schön You've lost Luviny Feeling und das war es eigentlich
 schon. Neh, ja, Iggy Pop war auch da (wie man unschwer an der
 Beschriftung eines Holzstoppers erkennen konnte) und er hat mir
 sehr gut gefallen.

Liebfried Loch





Rock ist Sex - meinte zumindest Eric Burdon in Konkret 6/74. Rock today ist Speed. SPEED.

Soll Ul' doch seinen Kniefall vor Liebfried Lohs Fernscher machen - ich habe keine Lust, ihn mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Patti Smith in Hannover / Poetry Performance im neuen Neuen Kunstmuseum.

Till Wendt hat Depressionen. But the KIDS are alright!

Deutsche Fragen:

Was Du da mit den Kindern machst - ist das nur Show, oder bist das DU?

Was hast Du für eine Erziehung gehabt? (32 Jahre leben)... Was hältst Du von dem Publikum in diesem Raum? - Ich hatte FUN an ihrer Un-/Sicherheit, war berauscht von dieser Konfusion, die nur dann da ist, wenn die verschiedensten Erwartungen sich brechen und niemand weiß, WAS überhaupt passieren kann. Patti Speed, wie ich ihn noch von Horses und «Radio Ethiopia» in Erinnerung hatte/habe. Es war alles un-/möglich. Stoppt den Schwindel oder unterstützt ihn - aber tut irgendetwas. We are the adrenalin people - we need action. «Nicht die Frage, ob wir die Kunst tragen, stellt sich, sondern die Frage, ob wir die Kunst ertragen; ob wir die Künstler ertragen.

Nicht wir haben den Künstler irgend- etwas zu- muten; das Recht auf Zu- mutung liegt bei ihnen.» (W. Schmalenbach)

NOISE IS
FOR HEROES
- Music's
for
ZOOES.



Rechts

UND LINKS...?



Eigentlich wollte ich ja dazu 'ne Polemik schreiben, war dann aber einfach zu schwer...

Ich kriege einfach immer wieder das große Koken, wenn ich sehe, wie alle Linken immer und immer wieder auf die Politik des KB Nord abfahren. Erst weil's Brokdorf, dann Grohnede, nun eben Rock gegen Rechts. Versuche, die Motivationen von Jung-Nazis nachzuvollziehen, um sich wirkungsvoller damit auseinanderzusetzen zu können, werden von diesen Kadern als unverantwortlich geißelt. Während sie selbst immer noch nach dem Schema von Gut und Böse Politik machen, schreiben aus der Geschichte, auf die sie sich immer berufen nichts, aber auch gar nichts gelernt haben. Ohne die Erfahrungen, die von den Neo-Nazis ausgeht herunterspielen zu wollen: Massenaufmärsche à la Frankfurt machen die nur gewichtigen als sie sind, führen zu einer Verhärtung der Fronten, die jegliche Bewegung zum Stocken bringt.

Großer Schock

Die zum 2.5.1979 war ich ein großer Sex-Pistols-Fan. Doch dieses hat sich geändert. Nach der fan-tastisch gelungenen LP „Never Mind The Bollocks“ hatte ich mir auch das „R“ and „R“ Swindle gekauft. Da ich der englischen Sprache nicht 100%ig gewachsen bin, dachte ich mir nichts weiter beim Anhören der Platte. Als ich dann aber im MP las, was die Texte besagen, bekam ich erst einen Schock. Sollen McVie, Jones, Biggs, Vicious, Punk doch so rechtstradikal sein wie sie wollen. Aber wer die Vernichtung von mehreren Millionen Menschen auch noch witzig findet, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen. Zum Glück gibt es noch genügend guten New Wave, und ich hoffe, daß es Johnny Lydon (Rotten) einst meinte, als er sich von den Pistols distanzierte.

Volker Haring, Börsemstr. 86,
565 Solingen 1

Und wenn dann auf dem Cover eines Buches über Neo-Nazis neben Jungfaschisten, Rocker-Typen, Geheimdienstagenten usw. auch ein Punk abgebildet wird (mit einer KISS-LP in der Hand – das ist ja nun wirklich eine Frechheit) – dann haben die einfach noch immer nichts verstanden. Und dieses Buch ist nicht vor zwei Jahren geschrieben worden, sondern erschien im Frühjahr 79.

Und dann guckt Euch doch mal an, von wem diese Initiative gestartet wurde, wer sie unterstützt: das sind neben dem Jazz-Rock-Wichsen (die sich davon eben auch höhere Plattenumsätze erhoffen) zumeist Politikader, die überall dabei sein müssen – je nachdem was gerade aktuell ist, worauf die Klassen stehen usw. Guckst nach Gorbuchen, heute Rock gegen Rechts. Die Leute, die uns vor zwei Jahren (und auch heute noch) als Faschisten abgestempelt haben, wollen uns nun

vor ihren Kerren spannen – ganz ohne Musiker, Fans usw. geht's eben nicht. Dann: worin besteht denn für eine Punk oder New Wave-Bänd der Unterschied, wenn Linke wie Rechte ihnen Auftrittsverbote erteilen, sie zensieren und diffamieren? Letztendlich – nicht theoretisch? Daß eine andere Kultur diese Gesellschaft untergräbt – gerade das wollen sie ja oft nicht wahrhaben. **ANARCHY IN GERMANY!**

Von Alfred Illsberg

Gegründet wurde die Initiative in Hamburg im Herbst letzten Jahres nach dem Vorbild der englischen „Rock Against Racism“-Bewegung. Diese führt seit zwei Jahren landauf, landab und bis jungst in den Wahlkampf hinein einen Kampf gegen den täglichen Rassismus. Unterstützung fand sie dabei auch von prominenten Bands wie Tom Robinson (siehe auch SOUNDS 8/78). Aber bereits der Name „Rock Gegen Rechts“ (RGR) zeigt, daß die Arbeit der westdeutschen Initiative andere, umfassendere Ziele hat als das englische Original und die entsprechenden Initiativen in Holland, Belgien und anderen Ländern.

Die Hamburger Gruppe vertritt nicht, daß sie links stellt. Das ist ja erstmalig auch nicht schlecht. In ihrer Selbstdarstellung finden sich allerdings eine Vielzahl von Ungerechtigkeiten und Widerspruch herausfordernde Aussagen. Die Plattform beginnt mit einer Anhäufung ziemlich aller Erscheinungsformen täglicher und systematischer Unterdrückung in der BRD: von Berufsverboten bis zur Diskriminierung der Schwulen, von Atomplänen bis zu den Schwierigkeiten, die fortschrittliche Musiker haben, wenn sie sich in den kapitalistischen Verwerdungsmarkt begeben. Gegen die Verblödingemaschinerie zwischen Gesinnungsschnülfleier und Disco-Fieber weiß die Initiative die Antwort: „Mit der Rock-Musik gegen alles, was Rechts ist, uns unterdrückt und unterdrücken will.“ Rock-Musik als politisches Programm?

Solchen Leerformeln und allgemeinen Zielsetzungen können sich viele Gruppen anschließen, die nach einer Alternative zu den Schwierigkeiten im harten Geschäft suchen und zumindest was gegen Rechte haben. Dabei sind bereits die Schneeball-Bands Missus Beasty und Octopus, Checkpoint Charlie, Franz K. und ein weiteres Dutzend Deutsch-Rock-Bands. Zu den Erstunterzeichnern bereits im letzten Jahr gehört die Hamburger Formation Oktober: „Wir fanden das zunächst mal gut und richtig und haben unterschrieben, aber bisher nicht über die Inhalte diskutiert“, erzählt Peter Robert von Oktober.

Diese Bunte Liste Wahl- und Bündnisverein verschiedener Initiativen, trat als (Mit-) Veranstalter von „Rock Gegen Rechts“ vor einiger Zeit in der Hamburger Markthalle in Erscheinung.

RGR wendet sich erklärtermaßen auch an die linken Rock-Muffel. Nicht nur Hannu Eisler und Walter Möbmann sollen nach der Erkenntnis und dem Willen der RGR-Macher Mittel im politischen Kampf sein. Denn: „Will sich die Linke in der Arbeiterklasse verankern, so muß sie mit den Mitteln arbeiten, die von den Arbeitern selbst kommen – wie etwa die Rock-Musik.“ (Aus der Selbstdarstellung von RGR)

Mir ist neu, daß Rock-Musiker in der BRD von den Arbeitern oder gar der Arbeiterklasse kommt. Das trifft teilweise auf England zu; aber selbst dort sind Mittel- und Oberschicht-Jugendliche eher in der Lage, sich der zeit- und kostenintensiven Rock-Musik zu widmen. RGR wird noch deutlicher: „Alle in der linken und fortschrittlichen Szene, für die die Pop-Kultur und die Rock-Musik etwas Exotisches, ja sogar etwas Bourgeois sind und die sich nicht dafür interessieren, verlieren dadurch den Kontakt zu den Arbeitern, besonders zu den Jugendlichen, von denen sich ein wesentlicher Teil mit der Pop-Kultur und der Rock-Musik identifiziert.“ Dieses Objekt-Verhältnis kommt mir aus der Geschichte linker Politik bekannt vor. In seiner Rede in der Markthalle sagte Jan von der Rockgruppe Alcatraz und aktiv bei RGR: „Wir wollen durch unsere Aktivitäten Rock-Fans die politische Seite ihres Musikinteresses aufzeigen, sie politisieren, und wir wollen die linke Szene der Rock-Musik näherbringen.“

Dieser teutonisch-missionarische Eifer entwirft ein Wunschbild von denen, die sich mit Hilfe von Rock Konsum aus der Scheiße zurückziehen oder wie jetzt manche Punk-Band – angefangen haben, sich zu wehren, in dem sie sich mit einfachsten Mitteln artikulieren.

„Rock Gegen Rechts“ wird, da bin ich sicher, von etlichen Bands Zulauf bekommen. Die Initiative will sich auf der Grundlage ihrer politischen Zielsetzung als „alternative Agentur“ anbieten und für Auftritte angemessenes Ha-

fallen.

Wenn die für RGR auftretenden Gruppen die Politik der Initiative tatsächlich für richtig halten und selbst vertreten können sollen, dann muß vor der bloßen Unterschrift unter einen nett klingenden Aufruf mit und in den Gruppen vorher diskutiert werden. Denn allein die Zahl der teilnehmenden Bands ist kein Argument für die Richtigkeit der Arbeit: „So haben uns ohne große Anstrengungen unsererseits schon weit über hundert Rock-Gruppen aus dem Bundesgebiet und West-Berlin ihre Unterstützung zugesagt“, wüßte RGR mit Quantität. Als ob es darum ginge, möglichst viele einzukassieren...

Die Arbeit der Initiative steht noch am Anfang; das ist vielleicht eine Chance, die vorhandenen Widersprüche auch von außen zu diskutieren.

Eine andere Gruppierung in Hamburg tritt ebenfalls unter dem Zeichen „Rock Gegen Rechts“ auf; etwa zur gleichen Zeit gegründet, wird diese Initiative vor allem von SDAJ/DKP-nahen Kreisen unterstützt und präsentiert entsprechend politisch orientierte Bands. Eine Zusammenarbeit zwischen beiden Lagern gibt es nicht. Die Existenz der beiden Gruppen hat außerhalb Hamburgs schon reichlich Verwirrungen verursacht. Corny von der Theatergruppe „Brühwarm“ sieht dabei für sich keine Probleme: „Wir haben bei der mit der Buntten Liste zusammenarbeitenden Initiative unterschrieben, aber wir würden auch gern bei der SDAJ auftreten, wenn die uns nur lassen würden.“ Dieses Selbstbewußtsein der schwulen Männergruppe in allen Ehren – andere lassen sich eher zum Spielball politischer Interessen machen. Wenn RGR sagt, daß die Rock-Musik wieder zurück muß in die Hände derer, die sie machen – dann aber bitte nicht in die Hände der Partei X oder Liste Y. Sich Rock-Musik als eigenes Ausdrucksmittel, als überlebenswichtiges Element der Kommunikation anzuzeigen, das wud von allen Schattierungen der westdeutschen Linken noch immer und wiederholt erschreckend konservativ betrieben. Für die von ganz weit links erscheint der Schlicki-Star Karl Schmid

über den Kopf, damit sie auch reden können. Jeder sucht für sein Lager die passende Richtung aus. Ich möchte wetten, sie alle wenden sich mit Grausen ab, wenn New Wave-Bands wie Mittagspause oder Syph versuchen, mit Sprache, Tönen, Geräuschen umzugehen, als ob sie sie gerade entdeckt hätten.

Die Widersprüche in Theorie und Praxis von „Rock Gegen Rechts“ sagen nicht, daß eine solche Initiative falsch wäre. Wer selbst etwas tun will, muß Fragen an die Initiative, aber auch an sich selbst stellen, sich nicht mit Phrasen und der eigenen Schlafheit zufriedengeben. Versuche von Rockmusikern, sich und ihre Interessen selbst zu organisieren, hat es schon vor Jahren gegeben; Achim Reichel war dabei. Deren Scheitern heißt nicht, sich auf linke Agenturen, auf Stellvertreter-Angebote zu verlassen.

Neben Frankfurt und einer Beteiligung an „Umsonst und draußen“ in Vlotho planen die RGR-Aktiven ein Open Air-Festival in der Nähe von Hamburg.

Weitere Initiativen in anderen Orten haben sich bereits nach dem Hamburger Vorbild gegründet. „Rock Gegen Rechts“ verspricht Informationsmaterial. Die Adresse: Thomas Loeck, Falkenberg 57, 2 Hamburg 20.

In Hannover wird Rock gegen Rechts untersticht von:

ASTA, Stadtschülerat,
Antifa - AG, Juso UB
Hannover Stadt, SAG,
KB, Didi Kuttner,
Grau, Nightride ...
Kann mir mal jemand
erklären, was die
mit Rock'n Roll zu tun
haben?

Lebt Euch nicht ein-
sacken – helft Euch
selbst. Das, was gerade
im Entstehen begriffen ist,

Also, ich habe weder eine Sicherheitsnadel in der Backe, noch ne Rasierklinge in der Kniescheibe! Trotzdem hauen sich bei mir die Platten, die unter „New Wave“ fallen. Und damit wären wir schon bei dem Problem. Ich mag Punk. **Schauer!** Grund genug vor allen möglichen Typen und Keulen angeflaumt zu werden. Als ich neulich mit einem frisch erstandenen Elvis Costello - Sticker bei uns in der Schule erschien, fing das Dilemma an. Von Sprüchen wie „Elvis C.“, was ist denn das für'n Hirsch?“ bis „Ahh, du Punker!“ Naja, jetzt bin ich für'n paar Leute eben Elvis Costello. Morgens bei den allgemeinen Begrüßung geht's dann gleich los: Ah, da kommt ja wieder Elvis C!
Ganz zu schweigen vom Tutorium. Wenigstens gibt es durch den Punk-Rock ein Thema, wonüber man bei den beliebten Tutoriumstreffen (würig) jetzt richtig drüber herziehen kann.
Aber man gewöhnt sich an alles. Viele Anti-Punker in meinem Freundeskreis lassen sich jetzt schon zu Bemerkungen hinreißen wie: „Na, das ging aber eben schon gut los!“, etc.

Ich persönlich halte Punk bzw. New Wave für eine dumme Sache. Durch diese Musik werden Probleme die in der heutigen Zeit bestehen klar und deutlich in ein paar kurzen Versen dargestellt. Sicherheitsnadeln und Rasierklingen in allen möglichen Körperteilen sind Ausdruck für den allgemeinen Frust, der speziell in den anglo-amerikanischen Ländern durch diese Art von Musik zum Ausdruck kommt. Ich halte mich zwar nicht für einen „Frust-Geschädigten“, aber mich nervt eben dieser Disco-Scheiß bis hin zu den Kommerzgruppen, die sich sonst was für toll halten.

Anschließend empfehle ich für Punker oder Leute, die einfach die Musik gut finden eine Sendung mit 'ner Menge New Wave auf BRFS, bzw. John Peel's Sendung „Rock Today“!

Empfehlenswerte Scheiben gibts von SHAM69, JAM, XTC, ELVIS COSTELLO, GRAHAM PARKER, STRANGERS, SEX PISTOLS, ADVERTS, BUZZCOCKS und THE CLASH. Die Platten von den oben genannten sind Spitze und bringen wenigstens ein bißchen Schwung in die John Travolta oder Schulzen-Rock-Szene. Und seid ein wenig toleranter zu allen, die Punk mögen.

Thomas Walter

Und hier endlich der heiß-
erwartete erste Teil des



NO FUN-
Star-
schicks.



Wora ichs nicht mit eigenen Augen gelesen hatte - ich hätte nie geglaubt, daß so ein Artikel im Mai 1979 (!) noch geschrieben wird. Erschienen in der LODENHOSE Nr. 3 (entdeckt von TBC).

x würde aber lustig aussuchen, und es wäre endlich mal was anderes.

Falls ich noch einen Lesepin mit einer eigenen Meinung haben sollte, kann die (da sie hier notieren: aber leider hat ja niemand was zu sagen, zumindest nichts originelles. Eigentlich schade.

◀ Eine dümmere Begründung gibt's wirklich noch nicht.



Ein heißer Tip aus Kalifornien: Leila & The Snakes

Lieber Thomas!

Wenigstens hast Du erkannt, wenigstens unbeeindruckt (?), daß Punks sowas wie arme Iren, Behinderte oder exotische Vögel sind. Immerhin eine richtige Erkenntnis. Häh! Häh!

Seit einem Jahr gelten sie als der heißeste Act der kalifornischen Bay Area: Leila & The Snakes. Im Mittelpunkt stehen zwei ehemalige Tubes-Mädchen: Jane Dornacker (sie schrieb die Tubes-Erfolge „Cathy's Clone“ und „Don't Touch Me There“) und Pearl Gates. Nach einem Gig im Vorprogramm der Stranglers bot sich Hugh Cornwell sofort als Produzent an. Gemeinsam mit Erfolgsproduzent Glen Kolotkin (Santana, Cpt. Beefheart, Beckettley) arbeitet er mit Leila & The Snakes an der ersten LP, die Anfang '79 erscheinen soll. Die Single „Rock'n'Roll WeirDOS“ kommt natürlich vorher, und die Band Ende des Jahres nach Europa.

LONDON'S BURNING
... Police and punk taught a priceless lesson: that 70 years ago made. They brought us back to King's Road's Beatnik Market. But there's also a genuine sense of doing what Order.

LONG VICIOUS T-SHIRTS
ONE SIZE ONLY (M) you size

Printed all over on white T-shirt only £3 each + 25p P&P.

Send Cheques Postal Orders or cash to:
AROLD, Basement Studio, 11 Norton Road,
Hove, Sussex BN1 3BT
P.S. We're not a band in spite of Robert Palmer etc.
Send us £10 to start your Catalogue.

◀ Und dieses Foto wollte ich auch schon immer mal vorbebringen. Und da es gerade höchste Zeit wird, daß ich mal wieder was aus anderen Zeitungen klause, also auch noch der Text dazu. Und weil ich immer noch Student bin, hier auch noch die Quellen-angabe! ist aus'm Musik-Express, O.K.?

FILLMORE

List

Vobstraße 41

Die NY NIGGERS wollen mehr Sex & Erine. Okay.

Vor einigen Wochen im Fillmore List. Es ist Samstagabend, die Nordstadt Neger hängen wie üblich dumpt in den Stufen und kippen sich mit schiefen Alkoholika voll. Jan, einer der Besitzer, ist gut drauf - 'ne Ladung Kokain hat ihn wieder auf die Beine gebracht, und so dreht er die Musik voll auf. (Warum leider die Tubes - aber das spielt hier keine weitere Rolle). Nach einiger Zeit stürmt ein Rollkommando Bullen rein und bittet darum, mal 'ne Sex-Pistols-Schibe aufzulegen...äh Quatsch! ... die Musik lässt zu machen. Das war zuviel. Jan schmeißt sie raus, und während gerade ein Bulle von einer Tasse überfahren wird, ruft er ihnen noch nach: «Nächstes mal trinkt Ihr Cuck gefälligst die Füße ab!» Zurück zum Kokain, den Tubes und den blöden Nordstadt Negern, die sich gerade mal wieder darüber streiten, ob die NY Niggers Schwanzwutscher oder Hurenböcke sind. Da öffnet sich schon wieder die Tür und es tritt ERIC ein - der Inhaber des Gay Tabac und Mitbesitzer vom Fillmore. Ein Rausen geht durch das Lokal. Die folgenden Ereignisse sind schnell referiert. Eric bittet Jan, doch die Musik lassen zu stellen, woraufhin der noch lauter aufdreht, 'ne Prise Kokain schnupft und anfängt wie ein Bussträger (African Man) zu tanzen. Eric kriegt ein ganz rotes Gesicht und schließlich behält Marion, Jans Freundin, die an Leukämie leidet und sich deshalb immer als Claphin aufspielen muß, das Fillmore. Die letzte Tubes-Musik stört sie angeblich beim Rudieren zu Vivaldi's unvollendeter Sinfonie. Das wiederum bringt Jan so in Rage, so daß er - mit der Energie von Lou Reed - blitzschnell Eric ein paar rechtliche Hinweise...



RADIO

abgeblieben? Oder besser: wann gibt's endlich mal neue?
Das darf doch wohl nicht wahr sein, daß von den vielen unabhängigen Cassettensendern nur noch 3K's A.U.F. übriggeblieben ist!
Bzw. die Hitparade

Alternative Chart

von «Radio Freie Nordstadt» ... Stand vom 17.6.79

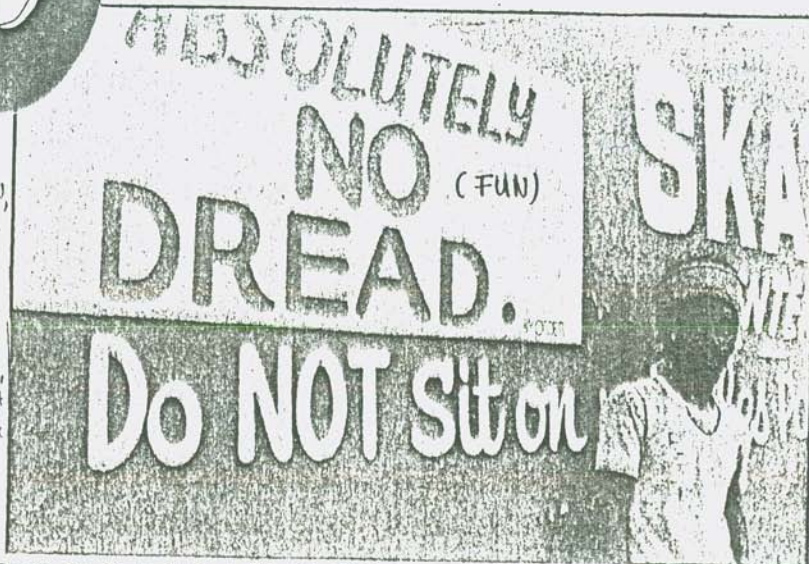
Da ich mich mal wieder nicht entscheiden konnte, und es auch ein bißchen komisch aussuchen würde, wenn Rotkohl die ersten 12 Plätze der Lokal-Charts belegen würde, habe ich mal 'ne andere Version gewagt. Die Ausnahme bestätigt jedoch weiterhin die Regel ...

1. Rotkohl (LP)
2. Dresden 45/2 - NY NIGGERS (Single)
3. No Fun / No Fun (Version) - DOCTORITX (Single) *
4. Pop Rivets (LP)
5. Secret Affair (live)
6. Fairytale - Raincoats (Single)
7. Gangsters - Special AKA (Single + live)
8. Distributors (Live-Mitschnitt)
9. Down to Zero (live)
10. Passions (Cassette)

PunkRock!
327 PUNK ROCK (G.L.)

Damit wären meine Kriterien wohl endgültig offengelegt ... Oder? Jedem seine eigene Hitparade!

* Hinter Dr. Hix verbirgt sich ein früheres Mitglied von METAL URBAIN, einem elektronischen Gespann. Dr. Hix alias Eric Debris hat die beiden Versionen von NO FUN selbst aufgenommen, produziert und spielt auch alle Instrumente selbst. Inzwischen hat sich METAL URBAIN als Trio neu formiert, heißen jetzt aber METAL BOYS. Die Single hat mir ROUGH TRADE zugesandt, nachdem ich sie mir zwei Tage vorher gerade dort gekauft hatte ... Wie das Leben so spielt.



Kawa 2000

am Fischmarkt
Carsten-Behder-Str. 14
51 königstr

IN DER  KNOPE ZUM
FLOHMARKT

Am 4.Mai eröffnete das Krivall 2000 am Fischmarkt mit einer Doppelveranstaltung mit der CRONEN und den Minikulturförderungsclub (KFC) aus Düsseldorf, war mächtig was los, bis 180 Leute und reichlich Bogo. Aber das war nur der Anfang. Jeden Freitag soll es jetzt dort immer gut abgehen. Punkvorn (Platten) Teller und 6 Live Gruppen. Der Eintritt liegt wenn keine Band spielt bei vier Mark und wenn Bands auftreten so bei 2,- bis 2,50DM. Also echt kein Hemmerl. Wie in der Max Klinger die wir machen was Schönes, was man sich nicht nur bedienen darf, sondern was man auch Adm. machen kann. Wir sind a' Froh, da wir mit'n Floh den Laden gefunden haben, also verschmerz's euch nicht und halt nicht gleich den ganzen Laden und die Umgebung mit einer Fülle voll ist zwar geist, doch die Scheißordnungshüter suchen doch nur nach dem Grund der Schwüre zu schließen.

Jedes noch so beschissene Festival ist besser als die
Soundex. Jeder noch so kleine Gig ist wichtiger als
große Festivals. WERDET ALLEIN! Bist auf der
Straße!

Von der Hilsburg - Tournee (DAF, Knappe, Blende, Nale, Hans-ä-Plast etc.) ist nur das Festival in der Markthalle Hamburg übrig geblieben, wieder mit 12 Bands. Wieder die gute alte Konsum-Schleife? Wo nichts weiter passiert, außer dass Duff mit Musik beauftragt wird? Für die Bands stellt sich das alles hellst anders dar (und das ist ja auch ok) - für Buchholz und Kritiker werden solche Mammut-Gigs eben

mit der
Zeit lang-

Am Samstag, den 29. Juni ist wieder in Science Fiction Night in der Markthalle, mit so circa 12 Bands.

Frage: Warum immer solche Superlustrals, wo es doch um die Zukunft geht?

Weng su 12 Ben

B50 - W... ..

Das trägt der Herr zum Punk-Rock. Oder jüdisch: *Tag 2008*

Wer auf der Szene glänzen will,
kommt an Wrangler wet-look kaum vorbei. Und
weil alles so gut verarbeitet

[illegible]

Wrangler



B.J.

23.7.

LEINE DOMICIL

BOL CH 14

PILOT 300 THE RIVER 200